

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondgasse ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 91.

Samstag den 17. April

1886.

Restaurant Vogel,

Rheinstrasse 21.

Ausschank

von

Fürther Berg-Bräu

und

Frankfurter Essighaus-Bier.

9764

Photographie. Der Zeit entsprechend, habe nunmehr folgende Preise notirt: in Visittarten-
format Stehbilder per Dhd. 5 M., Knie- und Brustbilder 7 M.,
größere Bilder den Preisen entsprechend, und leiste für beste
Arbeit und feinste Ausführung Garantie. **Georg Schipper**
am Kochbrunnen, Eingang Saalgasse 36. 9379

Ich beehre mich, ergebenst mitzutheilen, dass
sämmtliche Neuheiten der Saison
in grösster und elegantester Auswahl
bei mir eingetroffen sind und empfehle dieselben zur
Anfertigung nach Maass bestens.

Hochachtungsvoll

J. Bischoff,

Civil- und Militär-Schneider,

6428

2 Kirchgasse 2.

Alle in das Putzgeschäft einschlagende Arbeiten werden
billig und geschmackvoll angefertigt bei
9517 **Lina Engelhard, Langgasse 4.**

Ein sehr gutes Piano billig zu verkaufen
Schwalbacherstrasse 14, Parterre. 9822

Zu

5133

Fest- und Gelegenheits-Geschenken

empfehle mein reichhaltiges Lager in

**Gold- und Silber-Schmuck- und Gebrauchs-
Gegenständen,**

sowie mein **Atelier** zum Anfertigen derselben.

Trauringe. **H. Lieding, Juwelier,**
16 Ellenbogengasse 16.

Grösstes Arbeits-Geschäft am hiesigen Platze.

Filiale in Biebrich Wiesbadenerstrasse 17.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,
Langgasse 32, im „Adler“.

3606

Bekanntmachung.

Wegen Herstellung des Goldbachthalweges in hiesiger Gemarkung ist die Durchfahrt für Fuhrwerke jeder Art von heute an bis auf Weiteres untersagt.

Sonnenberg, den 15. April 1886. Der Bürgermeister.
175 Seelagen



Muckenwecke

mit Doctor sind jeden Morgen von 5 bis 6 Uhr aufgewärmt 2 Stück zu 3 Pfg. vor d'm Casernenthor zu haben.

Gesucht eine guterhaltene **Brandkiste**. Näh. Exped. 9742
6000 Mark als zweite Hypothek auf ein **gutes** Object in **Mitte** der Stadt gesucht. Näh. Exped. 9831

Verloren, gefunden etc.

Verloren wurde ein **Regenschirm** von der großen Burgstraße durch die kleine Burgstraße und Mühlgasse. Man bittet, denselben Louisenstraße 16, erste Etage, abzugeben. 9803

Ein weißer **Spitzhund** und **zugelaufen** in **Sonnenberg No. 127**. **Abzuholen** gegen die **Einrückungsgebühr** und **Futtergeld**. 9792

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine **tüchtige Schneiderin** sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. R. Schwalbacherstraße 5, 2 St. r. 9768

Eine Frau sucht Beschäftigung im Putzen oder nimmt Monatsstelle an. Näheres Feldstraße 26, Dachlogis rechts. 9763

Ein Mädchen f. Arbeit im Putz u. Wasch. R. Mühlg. 2, III. 9800

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Adlerstr. 1, 5th. 9817

Ein braves Mädchen sucht Aushülfsstelle durch

Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36. 9826

Ein Mädchen, welches in aller Hausarbeit erfahren ist und auch gut serviren kann, sucht auf 1. Mai Stelle. Näh. Walramstraße 31, Hinterhaus, 1 Treppe hoch. 9790

Ein braves Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle auf 1. Mai. Näh. Rheinstraße 52, Hinterhaus, 1 Stiege. 9789

Ein Mädchen, welches **gut bürgerlich kochen kann** und **alle Hausarbeit versteht**, sucht Stelle. Näheres **Emserstraße 25, Seitenbau**. 9753

Ein besseres Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle als Mädchen allein oder zu Kindern in einem kleineren Haushalt. Näh. kleine Dogheimerstraße 5, 1 Stiege. 9749

Kammerjungfern, Bonnen, Verkäuferinnen jeglicher Branchen und fein. Stubenmädchen empfiehlt

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 9832

Ein anständiges Mädchen geübten Alters, das im Haushalt und Kochen gut bewandert ist, sucht bei einer besseren Herrschaft oder einem einzelnen Herrn sofort oder später Stelle. Näh. Hellmündstraße 32, 1 St. rechts. 9773

Empfehle **Köchinnen, Zimmermädchen, Mädchen** als allein, perfecte Jungfern, Bonnen, Kindergärtnerinnen.

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9833

Ein treues, reinliches Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Louisenstraße 24, Hinterh. 9827

Eine **tüchtige Hotelföchin** empf. B. „Germania“. 9833

Ein Mädchen sucht Stelle für alle Arbeit; dasselbe geht auch zu Kindern. Näh. Zahnstraße 17, Seitenbau, Parterre. 9829

Empfehle eine **tüchtige Haushälterin** mit 3- und 5jähr. **Zeugnissen**, in Küche und Haushalt erfahren.

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9833

Ein gutempfohlenes Fräulein, welches perfect **französisch** und **englisch** spricht, sowie **musikalisch** ist, 2- und 3jährige Zeugnisse besitzt, sucht Stellung in einem **Laden** oder zu **Kindern**. Näh. d. d. Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 9833

Ein junges Mädchen vom Lande sucht auf gleich Stelle. Näh. Kerosstraße 13, Hinterhaus. 9834

Empfehle auf gleich und 1. Mai 1 Hotelföchin, 3 Mädchen als solche allein, 2 Hausmädchen und 1 Kellnerin mit guten Attesten. A. Elehorn, Schwalbacherstr. 55. 9838

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen für ein **Kurz- und Weißwaaren-Geschäft** gesucht. Näh. Exped. 9772

Tüchtige Tailleurarbeiterinnen werden gesucht Delaspée-straße 6, 3. Etage. 9755

Ein braves Mädchen zum Austragen von Kleidern gesucht. Näh. bei Frau Menke, Louisenplatz 7. 9812

Monatfrau gesucht Helenenstraße 2, III. 9835

Ein tüchtiges Waschmädchen findet dauernde Stelle. Näh. Bleichstraße 2, Hinterhaus 2 Stiegen. 9775

Ein tüchtiges Mädchen den Tag über gesucht obere Webergasse 40, Hinterhaus 1 Stiege. 9781

Ein junges, reinliches Mädchen zum Fleischaustragen gesucht Marktstraße 11. 9776

Gesucht zu einer einzelnen Dame ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann, und ein solches für nur häusliche Arbeiten durch Frau Schug, Hochstraße 6. 9540

Ein tüchtiges Küchenmädchen gegen hohen Lohn gesucht. Näh. Exped. 9779

Ein tüchtiges, reinliches Hausmädchen wird auf gleich gesucht Mainzerstraße 3a. 9771

Ein ord. Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 9, Spenglerl. 9767

Auf Ostern ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Reugasse 16, 1 Stiege hoch links. 9769

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit übernimmt, sowie etwas kochen und serviren kann, wird sofort gesucht Erathstraße 15, Parterre. 9802

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und alle häuslichen Arbeiten übernimmt, gegen hohen Lohn auf 1. Mai gesucht Rheinstraße 74, 2 Stiegen hoch. 9809

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit verrichtet, auf 1. Mai gesucht Webergasse 27. 9593

Eine israel. tüchtige **Restaurationsköchin** zum baldigen Eintritt nach Baden-Baden gesucht. Offerten unt. B. Z. 50 bef. G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M. (M.-N. 7643) 319

Perfekte Herrschafts- und feinhürgerl. Köchinnen, Mädchen, welche kochen können, für allein und Mädchen für Haus- und Küchenarbeit sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 9832

Gesucht ein **Ladenfräulein** (Wegergeschäft), eine Köchin in ein Badhaus, drei feinhürgerliche Köchinnen, ein tüchtiges Mädchen zu einer Dame und ein Herrschaftsdienner durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 9833

Für die Sommermonate nach Schwalbach eine feinhürgerliche Köchin gesucht. Näh. Rheinstraße 24. 9877

Gesucht sofort 6 Küchenmädchen durch

Dörner's Bureau, Friedrichstraße 36. 9826

Tüchtige Mädchen finden Stellen Schachtstraße 5, 1 St. 9815

Ein junges Dienstmädchen gesucht Kapellenstraße 1. 9816

Ein Mädchen sogleich gesucht Kirchhofsgasse 10. 9789

Das **Bureau Weiss**, Rechengasse 34 in Mainz, sucht sofort weibliches Dienstpersonal aller Branchen. 9774

Tüncher sucht dauernd **W. Cramer**. 9786

Lehrling.

Eine hiesige erste Groß-Firma wünscht per sofort einen mit guter Schulbildung ausgerüsteten jungen Mann in die Lehre zu nehmen. Offerten sub F. 240 an die Exped. erbeten. 9821

Ein junger, kräftiger Bursche vom Lande findet dauernde Stellung. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 9814

Einen **Lehrling** sucht

H. Horn, Schlosser und Mech., Friedrichstr. 38. 9788

Hotel-, Zimmer-, Saal- und junge Restaurationskellner sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 9832

Bapfjunge sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 9832

Gesucht ein **Schweizer** zum sofortigen Eintritt. Näheres in der Expedition d. Bl. 9843

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)



Die ausserordentliche Verbreitung dieses Hausmittels hat eine ebenso grosse Zahl ähnlicher Präparate als Nachahmer hervorgerufen, welche sich nicht entblöden, Verpackung, Farbe und Etikette in täuschender Weise herzustellen. Die Packete des ächten Stollwerck'schen Fabrikates tragen den vollen Namen des Fabrikanten und kennzeichnen sich die Verkaufsstellen durch ausgelegte Firmenschilder (Ins. 23 Lt. A.) 295

Bei **Husten, Heiserkeit, Catarrh** sei die Aufmerksamkeit auf **Liebe's Malzextract** u. dergl. **Bonbons** gelenkt. Diese echten, zuverlässigen, soliden Hausmittel von J. Paul Liebe-Dresden führt die Droguerie **H. J. Viehöver**, Marktstraße 23. (II. a. f. 2) 319

Preisselbeeren mit 50% Zuckerzusatz, v. ff. Geschmack, per 1/2 Kilo 55 Pf. empfiehlt **Ph. Schlick**, Kirchgasse 49. 9782

Große Backfische (frische Häringe) per Bfd. 20 Bfg. Ecke der Bleich- u. Heleneustraße 2. 9842

Kartoffeln „Rio Frio“, feinste Speisekartoffeln, habe noch einige Malter abzugeben. 9808
Jul. Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.

Sehkartoffeln, diverse Sorten, als Frühroten, nichtblühende frühe, **Biscuit** und späte rothe zu verkaufen Moritzstraße 15. 9804

Für Jagd-Liebhaber

ist ein **eleganter Mahagoni-Gewehrschrank**, ein Schreib-Cylinder-Bureau mit Schrank-Aussatz, ein Pfeifen-Etisch, ein ovaler Tisch, ein Kanape mit zwei Sesseln, eine vierthublädige Mahagoni-Kommode preiswürdig zu verkaufen. 134 **W. Münz**, Meßergasse 30.

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und auf das Pünktlichste besorgt. Näh. **Bleichstraße 21**, 2 Treppen hoch.

Zwei lackirte, neue **Bettstellen** billig zu verkaufen Schiersteinerstraße 2. 9759

Sonnenbergerstraße 5 werden **3 Fenster** (2,15 hoch und 1,15 breit), ferner **2 Läden** und **1 Dachfenster** billig abgegeben. 9787

Ein gebrauchter **Plattosen** ist billig zu verkaufen. Näh. Frankenstraße 20, Parterre. 9806

Ein sehr gut erhaltener, transportabler **Kochherd** mittlerer Größe billig zu verkaufen Rödterstraße 24. 9791

Backsteine per Tausend **6 Mark** zu verkaufen Ecke der Saal- und Webergasse. 9801

Ein schöner, großer **Oleander** ist preiswürdig zu verkaufen Römerberg 6, 1 Stiege hoch. 9797

Ein **Stamm 1, 3 weiße Italiener**, gelber Schnabel und Beine, 85er Bucht, flott legend, zu verkaufen Taunusstraße No. 27 im „Sprudel“. Fester Preis 20 Mark. 9841

Einige Herren können guten **Mittagstisch** erhalten Delaspée-straße 1, 4 Stiegen 9844

Ein erfahrener **Gärtner** empfiehlt sich im Anlegen u. von Bier- und Nutzgärten. Bestellungen nimmt Herr **Prell**, Kirchgasse 20 im Cigarren-Geschäft, entgegen. 7083

Futtergerste und **Saatgerste** zu haben Dobbeimerstraße 18. 9778

Stroh und **Dickwarz** zu haben Feldstraße 7. 9751

Kuhdung

(mehrere Waggons) zu verkaufen bei Landwirth **W. Kraft** in Wiesbaden. 9778

Deuster, Ofenseher und -Poker, wohnt **Bahnhoffstraße 14**, Eingang Louisenstraße 20. Bestellungen können im Laden bei Herrn B o h gemacht werden. 8344

Familien-Nachrichten.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unsere liebe

Elsa

im Alter von 14 Monaten nach langem, schwerem Leiden sanft entschlafen ist. Die trauernden Eltern:

Wilh. Thier.

Lina Thier, geb. Becker.

9756

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns betroffenen schmerzlichen Verluste sagen wir Allen innigsten Dank.

9418

Familie C. W. Thon.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer Achte, **Auguste Friedemann**, sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

9326

Karl Fillbach nebst Frau.

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Zwei hübsche, leere Zimmer gesucht. Offerten sub D. G. 337 in der Expedition erbeten. 9780

Angebote:

Jahnstraße 1 ist die elegante Bel-Etage von 5 Zimmern, Balkon und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. beim Eigenthümer C. Schmidt, Rheinstraße 83. 9783

Lehrstraße 21, Hinterhaus, sind 3 kleine Zimmer, möblirt, an ein oder zwei Mädchen per 1. Mai zu vermieten. 7568

Mauergasse 13 ist eine Mansarde an eine einzelne Person auf Mai zu vermieten. 9765

Nicolasstraße 1 möblirte Wohnungen mit und ohne Küche. 9746

Wellstrichstraße 14, 1. Etage, ist ein gut möblirtes Zimmer per 1. Mai zu vermieten. 9752

Die **Villa** Ecke der Balkmühl- und Emserstraße, zum Alleinbewohnen, mit schönem, großem Garten, ist zu vermieten, auch zu verkaufen. Näh. **Nicolasstraße 11**. 9750

Eine Garten-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, ist für 300 Mk. an kinderlose Leute zu vermieten **Adelheidstraße 44**. 9744

Möbl. Salon und Schlafzimmer zu verm. **Moritzstr. 34**. 9839

Ein schön möblirtes Zimmer mit Kaffee für 20 Mark monatlich zu vermieten **Delaspéestraße 1**, 4 Stiegen. 9845

Ein leeres Zimmer ist an eine einzelne Dame zu vermieten. Näheres **Dranienstraße 18**, Parterre. 9794

Zwei schöne Mansarden sind sofort an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. Exped. 9761

Mansarde zu vermieten **Kirchhofsgasse 10**. 9799

Gr. h. Mans. a. e. alt. Person z. v. **Dranienstr. 21**, 5., Laden. 9840

Ein auch zwei Arbeiter erhalten Kost und Logis **Hellmündstraße 35**, Hinterhaus 3 Stiegen. 9795

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Bei einem Oberlehrer finden Schüler Pension und Beaufsichtigung. Offerten unter **F. Z.** an die Exped. erbeten. 9836

Samenhandlung von A. Mollath, nur Mauritiusplatz 7. 6744

J. Keul, Ellenbogengasse 12, grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin,
bietet in seiner **Oster-Ausstellung** reizende Neuheiten in **Eiern, Hasen etc.**, als **Attrapen** in jeder Preislage von 10 Pf. an. Eine überraschende Neuheit bringe ich in den **Watt-Enten**, täuschend natürlich, zum Füllen.
Gesellschafts-Spiele für's Freie. — Hängematten billigt. 9837

Allgemeiner Kranken-Verein. E. H.

Vom 1. Mai ab stellt der Verein einen **Kassenarzt** an, welcher die Mitglieder im Krankheitsfalle **unentgeltlich** behandelt. Vom gleichen Zeitpunkt ab gewährt die Kasse ihren Mitgliedern **freie Arznei**, Brillen, Bruchbänder und ähnliche Heilmittel. Ist mit der Erkrankung **Erwerbsunfähigkeit** verknüpft, so erhält das Mitglied außerdem ein **tägliches Krankengeld von 1 Mk. 5 Pfg.**

Hiesige Aerzte, welche sich etwa noch um die Kassenarztsstelle bewerben wollen, sind gebeten, sich **baldisgt** bei Herrn Director **Schäfer**, Schwalbacherstraße 45, in dem Bureau des Vereins zu melden. **Der Vorstand.** 183

Schmiedemeister Wiesbadens und Umgegend.

Morgen Sonntag den 18. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr findet zu **Mainz** im oberen Saale der „**Restauration Gundlach**“, Emmeransstraße 30, eine **Versammlung der Schmiede-Zunft Mainz, Kreis Mainz**, zum Zwecke der Reorganisation ihrer Innungs-Statuten statt.

Zu dieser Versammlung werden die hiesigen Herren Schmiedemeister hierdurch freundlichst eingeladen. — Da die Nothwendigkeit zur Gründung einer solchen dahier in nächster Zeit ebenfalls geboten erscheint, so wird eine recht zahlreiche Beteilung von hier aus erwartet. 9823

In unserem Verlag ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätig:

Distanzente des Rheingangebietes und seiner Umgebung von Dr. J. Bodemer.
Preis 30 Pfg. 9318
Moritz & Münzel, Wilhelmstraße 32.

Frau Grünewald,

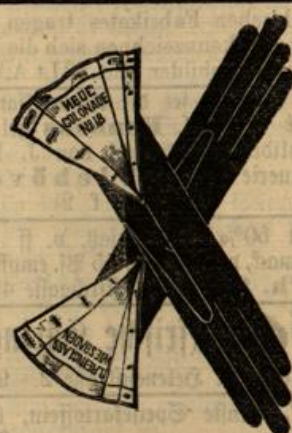
26 Taunusstraße 26,
empfiehlt alle Arten **Kurz-Waaren, Blandruck, Futterstoffe, Cattun- und Satinreste**, sowie eine gute Qualität **Cachemirs** für Confirmandenkleider zu den billigsten Preisen. 9777

Wollene Culten.

Piqué- und Waffel-Bettdecken,
Steppdecken, Betttücher- und Kissen-Leinen. 78

Georg Hofmann, 23 Langgasse 23.
Federleinen, Daunen-Kooper, Matratzendrille,
Rosshaare, Rouleauxstoffe.
Plumeauxstoffe.
Reelle Qualitäten. — Mässige Preise.

Unsere geschätzten Leser finden in der heutigen Nummer unseres Blattes einen Prospect der Firma **Franz Christoph** in **Berlin**, betr. „**Fußboden-Glanz-Lack**“, worauf wir hierdurch ganz besonders aufmerksam machen. (actio 369/4 B.) 327



Nur am Samstag

verkaufe die bei der Fabrication ausfortirten und fehlerhaften **Handschuhe**,
2-knöpfige für Damen
à **Mk. 1.35,**
1-knöpfige für Herren
à **Mk. 1.50.**

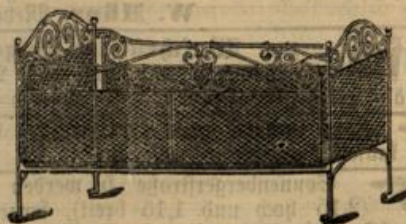
R. Reinglass,
Mitte der neuen Colonnade.
Eine Parthie **dänische Handschuhe (4-knöpfig)**
à **Mk. 1.50.** 4615

Bett-Ausstattungs-Geschäft.

Emil Straus,

6 grosse Burgstrasse 6.

Grosses Lager von 3685



eisernen Bettstellen

einfachster bis elegantester Art für Kinder und Erwachsene.

Complete Betten für Kinder.

Uebernahme ganzer Ausstattungen.

Emil Straus, gr. Burgstrasse 6.

I^a Fensterleder, Parthiewaare, extra groß, 50 Pf. und 1 Mk.,

I^a Buxtücher, 90 x 60 Ctm. groß, gesäumt, Std. 30 Pf., Dbd. Mk. 3.40,

Bügeimer und Zinkwannen, groß, Mk. 1.10 und Mk. 1.25, **Ausklopper, Abstänber,** sowie alle Bürsten und Besen billigt bei

Kirchgasse No. 2, Caspar Führer, Marktstraße No. 29,

Bazar für Galanterie- und Spielwaaren, sowie Haushaltungs-Gegenstände. 8545

Ein großer, schöner **Räfig** (Laubsägearbeits) ist zu verkaufen **Wörthstraße 18, Hinterhaus, 2 Tr. hoch.** 9762

Wiesbaden.

Verein der Künstler & Kunstfreunde.

Heute Samstag den 17. April:

IV. Hauptversammlung

im Saale des

„HOTEL VICTORIA“.

Mitwirkende:

Frl. **Kugelman**, Herr Capellmeister **M. Wallenstein** (Pianoforte) aus Frankfurt, Herr Hof-Concertmeister **Hohlfeld** aus Darmstadt (Violine), Herr **Alfred Hess** (Violine), Herr **Friederich** (Viola), Herr **Valentin Müller** (Cello) aus Frankfurt, Herr **Ohls** (Contrabass), Grossherzogl. Kammermusiker aus Darmstadt, Herr **Weissenborn** (Trompete) aus Frankfurt, Herr **H. Philippi**, Opernsänger aus Wiesbaden.

PROGRAMM.

- 1) Septett von Saint-Saëns, für Pianoforte, 2 Violinen, Viola, Cello, Bass und Trompete. Die Herren Wallenstein, Hohlfeld, Hess, Friederich, Müller, Ohls und Weissenborn.
- 2) Gesang: a. „Der Jüngling auf dem Hügel“ von Franz Schubert. Herr Philippi. b. Lieder. Frl. Kugelman.
- 3) Trio von Mendelssohn. Herren Wallenstein, Hohlfeld und Valentin Müller.
- 4) Gesang: a. „Nebensonnen“ von Franz Schubert und b. „Das Wirthshaus am Rhein“. Herr Philippi.
- 5) Violin-Vorträge: a. „Legende“ von Wieniawski und b. „Chaconne“ von Seb. Bach. Herr Hohlfeld.
- 6) Lieder. Frl. Kugelman. 277

Anfang 7 Uhr.

Heute Samstag den 17. April Abends 7½ Uhr
im grossen Casino-Saale:**König Drosselbart.**

Dichtung und Musik

(Declamation, Soli, Chor und Clavier)

von

August Reissmann.

Mitwirkende: Frau **Blum**, Königl. Opernsängerin
Frl. **Radecke**, Königl. Schauspielerin Frl. **H. Widmann**,
Königl. Opernsänger Herr **Blum**, Pianist Herr **Benno**
Volgt und ein gut besetzter gemischter Chor.

Reservirter erster Platz 3 Mk., zweiter Platz
2 Mk., nichtreservirter Platz 1 Mk.

Billets und Textbücher à 30 Pfg. in der Musikalien-
Handlung der Herren **Gebr. Wolff**, Wilhelmstrasse 30, und
Abends an der **Casse**. 9302

Zu einer Besprechung

laden wir sämtliche Schüler des Herrn **P. C. Schmidt**, Damen und Herren, auf heute Abend 8 Uhr
in den Saal zum „Hotel Hahn“ hierdurch ergebenst ein.
9770 Mehrere Schüler.

**Turn-Verein.**

Heute Samstag den 17. April Abends
9 Uhr findet eine General-Versammlung
im Vereinslocale (kleiner Saal) mit folgender
Tagesordnung statt: 1) Beschlussfassung über das
zu errichtende Wahr-Grabmal; 2) Besprechung über Erwerbung
der Corporationsrechte; 3) Vereins-Angelegenheiten. Um zahl-
reiches Erscheinen wird ersucht. Der Vorstand. 14

Heute Samstag den 17. April Abends 8½ Uhr
findet im Locale des Herrn **Enders** „zur Stadt Frank-
furt“, Webergasse 37, eine

allgemeine Schreiner-Versammlung

statt. Tagesordnung: 1) Berufsorganisation und Berufs-
statistik. Referent: **Karl Kloss** aus Stuttgart. 2) Be-
kanntgabe der statistischen Erhebungen über die Lage der
Schreiner Wiesbadens im Jahre 1885. Hierzu ladet sämt-
liche Schreiner ein Der Einberufer. 9519

Männergesangsverein „Alte Union“.

Heute Abend 9 Uhr: General-Versammlung im
Vereinslocale. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen
ersucht Der Vorstand.

Wer von den activen Mitgliedern ohne genügende
schriftliche Entschuldigung fehlt, wird nach §. 20 der
Statuten bestraft. 94

Wiesbadener**Local-Sterbe-Versicherungs-Casse.**

Unsere Generalversammlung findet heute Samstag
Abends 8½ Uhr bei Herrn Gastwirth **Brummer**, Neu-
gasse 5, statt.

Tagesordnung: 1) Aufnahme neuer Mitglieder; 2) Vor-
lage der Quartals-Rechnung; 3) Bericht der Rechnungs-
Prüfungs-Commission; 4) verschiedene Vereins-Angelegenheiten.
313 Der Vorstand.

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Mittwoch den 21. April 1886 Abends 8 Uhr
im Saale zur „Stadt Frankfurt“:

2. statutengemäße General-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Bericht über das 1. Vierteljahr 1886;
- 2) Bericht der Rechnungs-Prüfer;
- 3) endgiltige Beschlussfassung über die Aufnahmegelder;
- 4) Sonstiges.

Wegen Einbringung von Anträgen zur General-Versammlung
machen wir auf §. 33, Abs. 2 des Statuts aufmerksam.
169 Der Vorstand.

Die grösste Auswahl fertiger

Herren-Paletots,

von 15 Mark anfangend, bis zu den hoch-
feinsten Qualitäten empfiehlt

Jean Martin, Langgasse 47,

Grösstes Lager eleganter Herren-Garderoben.

Fahrrstuhl (neu hergerichtet) billig zu verkaufen
bei **Jos. Winkler**, 9604
Mainz, Stadthausstrasse 7.

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20558

Bekanntmachung.

Das **Waaren-Lager** eines **Engros-Cigarren-Geschäftes** ist uns zum Verkauf übertragen und stehen **Proben** einem verehrlichen Publikum in unserem Versteigerungslocale

9 Neugasse 9, Eingang Ellenbogengasse,
zur Verfügung.

Zum Verkaufe kommen: **Janka, Deliciosa, Colina, Costa Rica, Messalina, La Mar, Lucinde, Casilda, Hamida, Flor Felix, Grandiosa, Preciosa, Doscanso, Asta, Kamerun, Union, Gentil etc.**

Wir bemerken, daß sämtliche Cigarren von guter Qualität sind und billig verkauft werden.

337 **Bender & Co., Auctionatoren.**

Ausstellung in der Gewerbeschule.

Die von den Schülern der Gewerbeschule im Laufe des Schuljahres angefertigten Zeichnungen und Modellarbeiten, die Arbeiten aus den Fachkursen der Schuhmacher, Tapezire, Schlosser und Gärtner, aus der Zeichen- und Malschule für Mädchen, sowie die angefertigten Gesellenstücke werden in den Räumen der **Gewerbeschule** vom **18. bis einschließlich 26. April** von Morgens 9—12 und Nachmittags von 2—6 Uhr zur Besichtigung ausgestellt, wozu die Mitglieder des Vereins und alle sich dafür Interessirende höflichst eingeladen werden. **Eintritt frei.**

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.
Ch. Gaab.

103

Kunst- und Gewerbeschule.

Das Sommer-Semester beginnt **Montag den 10. Mai Vormittags 8 Uhr.** Die Schule bietet jungen **Bau- und Kunsthandwerkern** Gelegenheit, sich die für ihren Beruf nöthigen **theoretischen Kenntnisse**, sowie die erforderlichen Fertigkeiten im **Zeichnen, Malen und Modelliren** anzueignen. Der Unterricht findet an allen Tagen der Woche statt und wird von 7 Lehrern erteilt; doch ist es auch gestattet, nach Vereinbarung an einzelnen Kursen Theil zu nehmen. Das Honorar für das ganze Sommer-Semester beträgt 18 Mark; unbemittelten und talentvollen Schülern kann das Schulgeld erlassen werden. Anmeldungen werden schon jetzt auf dem **Bureau des Gewerbevereins** entgegengenommen und wird daselbst auch das Programm kostenfrei abgegeben.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.
Ch. Gaab.

103

Schneehühner, Haselhühner, Becassinen, sowie Rüb- u. Eier frisch eingetroffen empfiehlt billigst
9865 **Carl Kilian, Koch, Taunusstraße 19.**

Ein schönes Rennthier-Geweiß

(schädelst) zu verkaufen. Näh. Erved. 3899

Plate, englisch, I. Theil, gebraucht, zu kaufen gesucht.
Näh. Goldgasse 2, II links.

Dampfmachine

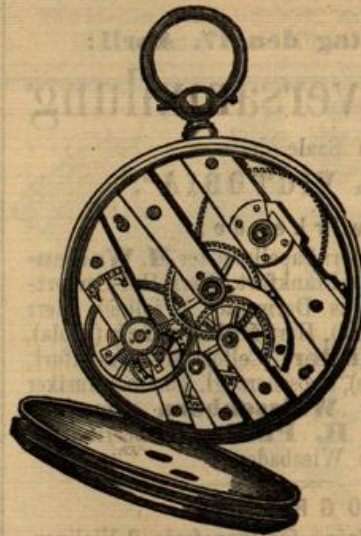
(Locomobile) steht, unter Garantie für deren Güte und Betriebsfähigkeit, wegen Beschaffung einer stärkeren Maschine zum Preise von 400 Mark zum Verkauf. Näheres
9805 **Zaloufien-Fabrik Maxaner, Emserstraße.**

Ein **Hauptthor** mit Oberlicht, sowie ein **Hofthor** mit Glas u. Oberlicht, Beide sehr solid gearbeitet u. gut erhalten, zusammen billig zu verkaufen **Adlerstraße 58, 1 Treppe h. rechts.**

Ein **Chocoladentessel** mit Reiber und Formen nebst der nöthigen Anleitung bill. zu verk. Schiersteinweg 2. 9758

Uhren-Lager,

Kirchgasse 11, Seitenbau, Parterre, Kirchgasse 11.



Bringe mein großes Lager in **goldenen u. silbernen Herren- u. Damenuhren** in empfehlende Erinnerung. Große Auswahl aller Arten **ketten** in Silber, Nickel, Lallois und Double. Gleichzeitig mache auf mein wohlaffortirtes Lager in Gewichten und Federn zu Regulatoren, Pendules, Schwarzwälder Uhren, Weckern u. s. w. aufmerksam. — **Reparaturen** unter Garantie.

NB. Wegen Ersparniß hoher Ladenmiete **sämtliche Waaren u. Reparaturen zu anerkannt billigsten Preisen.**

Aug. Kötsch, Uhrmacher.

Umzugshalber

bin ich gezwungen, mein Lager von **Kragen und Manchetten** unbedingt gänzlich zu räumen. Ich offerire deshalb diese Artikel zu noch nie dagewesenen Preisen:

4fach reinleinen Herren-Kragen per Dtzd.	3—4 Mk.
4fach " Damen-Kragen " "	4—5 " "
4fach " Knaben-Kragen " "	3—5 " "
waschechte, bunte " "	5 " "
4fach leinene Mädchen-Kragen " "	3 " "
4fach " Damen-Manchetten " "	4—5 " "

128 **W. Thomas, Webergasse 11.**

Altdutsche Bierstube,

Neugasse 24. Neugasse 24.
Sente: Frei-Concert.

9846

M. Vöth.

Osterhasen und -Eier

in **Zucker, Chocolate, Marzipan und Biscuit** empfiehlt
9796 **Conditior Gottlieb, Schillerplatz.**

Ostern. Lammfleisch per Pfd. **50 Pfg.** zu haben
9828 **Wegergasse 32.**

Kieler Bückinge und Bratbückinge

eingetroffen. **P. Freißen, Rheinstraße 55.** 9824

Hochfeiner Holländ. Rahmkäse,

vollsaft. Emmenthaler Schweizerkäse

in feinsten Qualität **P. Freißen, Rheinstraße 55,**
frisch eingetroffen. **Ecke der Karlstraße.**

Zwetschen-Latwerge . . . per Pfund **30 Pfg.,**

Birn-Latwerge " **24**

Apfel-Gelée " **30**

zu haben bei **Peter Klärner, kleine Webergasse 1.** 9818

Zwei junge Hasen gesucht Saalgasse 18, Dachlogis. 9748

Marktberichte.

Mainz, 16. April. (Fruchtmarkt.) Unser Markt, welcher wegen der Nähe der Feiertage nur schwach besucht war, verlief heute in ruhiger, gegen die Vorwoche unveränderter Haltung. Die Umsätze waren bei der großen Zurückhaltung der Mühlen gering, indessen vermochten sich die Preise so ziemlich auf der Höhe der zuletzt gemeldeten zu behaupten. Wir notiren: 100 Kilo hiesiger Weizen 17 M. 70 Pf. bis 18 M. 20 Pf., 100 Kilo hiesiges Korn 14 M. 50 Pf. bis 15 M., 100 Kilo hiesige Gerste 14 M. bis 15 M., russisches Korn 14 M. bis 14 M. 50 Pf., russischer Weizen 18 M. 50 Pf. bis 20 M., norddeutscher Weizen 17 M. 50 Pf. bis 17 M. 75 Pf.

Tages-Kalender.

Samstag den 17. April.

Verein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 Uhr: Vierte Hauptversammlung im „Hotel Victoria“.
Aufführung von „König Proseffart“ Abends 7 1/2 Uhr im Casino-Saale.
Viesb. Local-Friede-Versicherungskasse. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Lokale des Herrn Brummer, Neugasse 5.
Allgemeine Schreiner-Versammlung Abends 8 1/2 Uhr in der „Stadt Frankfurt“.
Gesängerkunst-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.
Schwäbischer Verein. Abends: Zusammenkunft.
Fest-Club. Um 9 Uhr: Club-Abend im „Römer-Saal“.
Turn-Verein. Abends 9 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale.
Männer-Turnverein. Abends 9 1/2 Uhr: Bücher-Ausgabe.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Bücher-Ausgabe.
Männergesangsverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.
Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 17. April. 89. Vorstellung. (180. Vorst. im Abonnement.)

Ein Tropfen Gift.

Schauspiel in 4 Akten von Oscar Plumenthal.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Lothar, Freiherr von Rattenborn	Herr Köch.
Prinz Karl Emil	Herr Reubke.
Erwin von Weidegg	Herr Bed.
Gertha, seine Gattin	Frl. v. Kol.
Albion, ihre Schwester	Frl. Lipst.
Albrecht, Graf Bahlberg	Herr Rathmann.
Geheimrath Fabricius	Herr Wetge.
Baronin Breitenbach	Frl. Buge.
Oberst von Wendlingen	Herr Rudolph.
Lieutenant Bruno, sein Sohn	Herr Neumann.
Baron Brenzel	Herr Grobeger.
Affessor Dreuwitz	Herr Holland.
Präsident Lehnhardt	Herr Dornewach.
Berner, Diener	Herr Schneider.
Franz, Diener	Herr Bräunig.

Anfang 8 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Sonntag, 18. April: Jephtha.

Lokales und Provinzielles.

✓ (Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 16. April.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Meind. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Referendar Edel unter Assistenten des Herrn Staatsanwalts Müller. — Zunächst ist zu dem gestrigen Berichte folgendes nachzutragen. Auf die Privatklage des Wingers Peter Jacob Salzig von Camy gegen den Winger Jacob Frank und des letzteren Widerklage hat das Königl. Schöffengericht zu Braunbach dahin Urtheil erlassen, daß der Privatkläger Peter Jacob S. wegen öffentlicher Beleidigung des Jacob Fr. zu einer Geldstrafe von 15 M. und der Privatbeklagte Jacob Fr. wegen öffentlicher Beleidigung des Privatklägers in eine Geldstrafe von 40 M. zu verurtheilen seien. Die Kosten des Verfahrens wurden zu 1/2 dem Privatkläger und zu 1/2 dem Privatbeklagten zur Last gelegt; außerdem wurde beiden Theilen die Befugnis zugesprochen, auf gegenseitige Kosten den entscheidenden Theil des gegen sie ergangenen Urtheils veröffentlichen zu dürfen. Beide Theile haben gegen dieses schöffengerichtliche Urtheil Berufung eingelegt und beiden Theilen wurden unter Verwerfung der Berufung die Kosten nun auch der zweiten Instanz zur Last gelegt. — Wegen Diebstahls hatte sich zu verantworten der bis jetzt noch nicht bestrafte Knischer Heinrich M. von Bodensfeld (Gannover), dahier wohnhaft. Ende September und in den ersten Tagen des October 1884 hat der Angeklagte gemeinschaftlich mit dem Gärtnergehilfen Johann Weber und einem Lehrlingen in dem Hause seines damaligen Dienstherrn, des Gärtners Ropp dahier, ein Schlafzimmer inne gehabt. Am 30. September stahl er seinem schlafenden Stuben-Collegen Weber ein Portemonnaie, 76 Pfg. und einen

Kofferschlüssel enthaltend. Mit diesem Schlüssel öffnete er den Koffer des Weber und stahl daraus 5 Thaler. Von dem Königl. Schöffengericht des ihm zur Last gelegten Diebstahls trotz hartnäckigen Leugnens überführt, wurde der Angeklagte zu einer Gefängnisstrafe von 6 Wochen verurtheilt. Gegen dieses am 1. April 1884 ergangene Urtheil hat der Angeklagte Berufung eingelegt; es wurde von dem Berufungsgericht auch Termin im Monat Mai 1884 anberaumt, aber der Recurrent konnte bis vor kurzem wegen unbekannten Aufenthalts nicht geladen werden. Die heute endlich verhandelte Berufung wurde als unbegründet verworfen und dem Angeklagten auch die Kosten der zweiten Instanz auferlegt. — Wegen Diebstahls bezw. Hehlerei waren ferner angeklagt: 1) die 12jährige Katharine Sch. von Eltville; 2) ihr Vater, der Winger Conrad Sch., von Oberwalluf gebürtig und in Eltville wohnhaft, einmal wegen öffentlicher Beleidigung und Sachbeschädigung mit 4 Wochen Gefängnis vorbestraft, und 3) die Ehefrau desselben und rechte Mutter der unter 1) genannten Katharine Sch. Da die Ehefrau Sch. jedoch schon längere Jahre contract und wegunfähig und zum heutigen Termine nicht erschienen ist, wurde die Verhandlung gegen sie von der gegen die beiden er genannten Personen getrennt. Die Angeklagte Katharina Sch. stand im vorigen Jahre von Juli bis November im Ab- und Zudienst bei dem Fräulein Anna Krebs in Eltville, einer schon älteren Dame, gegen einen vereinbarten geringen Lohn: sie sollte für die Woche 40 Pf. bekommen. Während der Zeit vom 28. October bis 12. November v. J. hat dieselbe zu 4 verschiedenen Malen Diebstähle begangen: zweimal stahl sie bares Geld im Gesamtbetrage von 650 M., sowie eine ganze Reihe anderer Gegenstände. Fräulein Anna Krebs, eine ältere, sehr kurzschichtige Dame, pflegte ihr Geld in ihrem Pulte aufzubewahren. Eines Tages fiel ihr der Schlüssel desselben zu Boden und sie bat die Katharina Sch., ihr denselben zu suchen. Nach einiger Zeit erklärte dieselbe, sie habe ihn nicht finden können. Seitdem pflegte sie ihr Geld in einem Pappschachtelchen in einer unverfälschten Schublade ihres Pultes aufzubewahren. Das wußte das Mädchen und eines Tages nahm sie von der bezeichneten Stelle 250—300 M. in Gold. Zu diesem Diebstahl, so gab sie an, sei sie von einer gewissen Anna Sch. angeflist worden, und dieser habe sie auch „sechs oder sieben große Goldstücke“ von dem gestohlenen Gelde geschenkt, 3 oder 4 „große Goldstücke“ habe sie vernachlässigt; den Rest des Geldes, 2 Zehnmarkstücke, gab sie ihrem Vater und sagte diesem, Fräulein Krebs habe ihr das Geld gegeben, damit er ihr Sachen dafür kaufe. Der Vater kaufte ihr darauf Hut, Mantel, Unterrock und Unterhosen. Der Verkäuferin, welche sich darüber verwunderte, daß Sch. diesmal haar bezahlte, während er sonst immer Baaren auf Credit entnahm, soll Sch. geantwortet haben, ja, das könne er auch nicht, wenn er nicht eine verheiratete Schwester in Frankfurt hätte, die ihn unterstütze. So befandete diese, der Angeklagte jedoch bestritt diese Aeußerung. Die oben erwähnte Sch. nun, eine Altersgenossin der Angeklagten, bestritt mit hoher Entrüstung, daß sie die Angeklagte, mit der sie gar keinen Umgang pflege, zu dem in Rede stehenden Diebstahl angeflistet, und von ihr Geld bekommen habe. Der Gerichtshof erachtete diese Angabe der Angeklagten Sch. ebenfalls für unglanhaft. Kurze Zeit nachdem sie diesen Diebstahl begangen, entwendete sie eine Pappschachtel mit Spitzen, Bändern, Juweln, Nadeln u. dergleichen. Wiergen Tage nach dem ersten Diebstahl nahm sie abermals ungefähr 400 M. weg, theils in Gold, theils in Papier. Einen Theil des Geldes vergrub sie vor dem Thore ihres Hauses, dann verpackte sie Geld an ihre Geschwister, kaufte sich Kleidungsstücke und vernachlässigte einen großen Theil des Geldes. Der Gerichtshof nahm an, daß die Angeklagte trotz ihres so erheblich jugendlichen Alters mit der nöthigen Erkenntnis der Strafbarkeit ihrer Handlung zu Werke gegangen sei und verurtheilte sie zu 4 Monaten Gefängnis. Was ihren Vater anbelangt, welcher der Hehlerei angeklagt ist, so nahm der Gerichtshof an, daß ebenfalls genügende Verdachtsmomente vorliegen, welche die Schuld desselben erweisen. Namentlich hat das Kind einmal Geld heimgebracht mit dem Vorzeichen, es sei beauftragt worden, der Fräulein Krebs eine silberne und später eine goldene Cylinder-Uhr anzuschaffen. Der Vater verausgabte daraufhin 50 M., die ihm sein Töchterchen gab, an einen Uhrmacher in Eltville. Die goldene Uhr wurde von der Katharina alsdann auf dem Speicher ihres Hauses versteckt. Am Abend des 11. November erfuhr der Vater, daß sein Kind einen Hundert-Markschein von Fräulein Krebs erhalten habe; die Katharina sagte wieder, das Geld sei ihr geschenkt worden. Er ging nun darauf anderen Tages allerdings zu Fräulein Krebs, um wegen des Erwerbes des Scheines sich zu erkundigen, aber zu einer Zeit, als er sichtlich wohl erfahren hatte, daß die Diebstähle seiner Tochter entdeckt und die gerichtliche Untersuchung bereits eingeleitet sei. Auf Grund dieser Thatsachen wurde der Angeklagte zu einer Gefängnisstrafe von 9 Monaten verurtheilt; daneben wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer zweier Jahre abgesprochen. Die Kosten der Untersuchung wurden beiden Angeklagten gemeinschaftlich zur Last gelegt. — Wegen gemeinschaftlich verübter Körperverletzung standen ferner unter Anklage: 1) der Maurergeselle Johann A., 2) der Zimmermann Johann S., Beide von Fijbach und wegen Widerstands und Sachbeschädigung vorbestraft. Beide Angeklagten haben am 22. August v. J. Abends gegen 8 Uhr, auf dem Wege von Fijbach nach Eppstein den des Weges kommenden Maurerpöhlir Johann Schmidt von Fijbach angefallen und auf Kopf und Gesicht geschlagen, so daß er stark blutete. Das Motiv zu dieser Mißhandlung ist in einer Aeußerung zu suchen, welche Schmidt gelegentlich eines Wortstreites in einer Wirthschaft in Frankfurt machte, indem er den A. einen „Pharisäer“ nannte. Schmidt blutete zwar stark und empfand auch heftige Schmerzen in Folge der ihm zu Theil gewordenen Mißhandlung, doch war er nicht weiter arbeitsunfähig und hatte nur einige Beschädigungen an seinen Kleidungsstücken zu beklagen. A. wurde von dem Königl. Schöffengerichte zu Königstein zu 2 Monaten, sein bei der Mißhandlung minder theilhabender Complice zu 6 Wochen Gefängnis verurtheilt. Die von ihnen gegen dieses Urtheil eingelegte Berufung wurde unter Verurtheilung der Recurrenten in die Kosten auch der zweiten In-

stanz als unbegründet verworfen. — Endlich hatten sich wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt, Hausfriedensbruchs, Mißhandlung u. z. zu verantworten die Steinmetzgehülfen 1) Heinrich R. von Nied, 2) Heinrich Chr. von Zeilsheim, 3) Jacob Str. von Höcht, 4) Christoph Sch. von Zeilsheim, 5) der Marmorarbeiter Heinrich Kr. von Höcht, wegen Körperverletzung mit 1 Jahr Gefängnis bestraft. Die Verhandlung endete mit der Verurteilung sämtlicher Angeklagten, und zwar des Heinrich Kr. zu 6 Wochen, des Christoph Sch. zu 3 Wochen, des Heinrich R. zu 2 Monaten, des Heinrich Chr. zu 4 Wochen und des Jacob Str. zu 4 Wochen Gefängnis. Sämtlichen Angeklagten wurden die Kosten des Verfahrens gemeinschaftlich zur Last gelegt. (Schluß der Sitzung um 1/5 Uhr.)

(Gerichtliches.) Ein gewisser August Geib von Dogheim, welcher in Frauenkleidern eine ganze Reihe von Diebstählen in Gemeinschaft mit Anderen dahier verübt hat, wird sich mit sechs Complicen, die theils des Diebstahls, theils der Fälschung angeklagt sind, demnächst vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten haben. Termin zur Hauptverhandlung ist auf Dienstag den 4. Mai c. anberaumt.

(Der „Evangelische Kirchen-Gesangsverein“) wird morgen Sonntag bei Gelegenheit der Confirmation der Kinder aus der Militär-gemeinde in der Bergkirche singen.

(Schmiede-Innung.) Wie unter allen Gewerben, so regt sich auch unter den Schmiedemeistern hiesiger Gegend der lebhafteste Eifer, auch hier recht bald eine Innung zu gründen, deren Zweck sein soll: Gründung eines tüchtigen geachteten Meisterstandes, Regelung des Geschäfts und Lehrlingswesens nach Maßgabe der Gewerbeordnung u. z. Eine solche Innung besteht schon seit längerer Zeit in unserer Nachbarstadt Mainz und hat bereits reich Erfahrungen zur Vervollständigung ihrer Bestrebungen gemacht, weshalb sie eine Reorganisation ihrer Innungsstatuten vornehmen muß. Zu diesem Zwecke findet dortselbst morgen Sonntag den 18. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr im oberen Saale der „Restauration Gumbach“, Emmeransstraße 30, eine Generalversammlung statt, zu welcher auch die Schmiedemeister hiesiger Gegend, besonders von Wiesbaden, eingeladen sind. Im Interesse der Gründung einer solchen Innung im hiesigen Bezirk wäre eine recht zahlreiche Beteiligung von hier aus sehr erwünscht.

(Rechts gehen!) Der Herr Polizei-Präsident erläßt folgende Bekanntmachung: „Aus Anlaß unliebsamer Vorkommnisse bitte ich die Fußgänger, auf den Trottoirs sich möglichst rechts zu halten und rechts auszuweichen.“ Ob's Etwas helfen wird? Zu wünschen wäre es!

(Ausstellung.) In dem Schaufenster des Herrn Vergolders H. Reichard, Michaelsberg 7, ist ein Bild: „Ehässerin“ von dem hier wohnenden Porträtmaler Adam Sieben noch auf kurze Zeit ausgestellt, worauf Kunstfreunde hierdurch aufmerksam gemacht seien.

(Immobilien-Verkauf.) Gestern Vormittag wurde im Bureau des Königl. Domänen-Rentamts aus dem Grundstück des Centralstudienfonds „Auf der Vain“, 3. Gewann, ein 2 Ar 43 Quadratmeter haltender, an der Göttestraße gelegener Bauplatz zum Verkauf ausgeteilt. Höchstbietende blieb mit 6810 M. Frau Lindermeister Karl Schramm Bwe.

(Kleine Notizen.) Am Donnerstag Nachmittag brach im städtischen Waldhölzl „Festwald“ ein Brand aus, welcher von dem Feldhüter Rautenberger und dem Waldwärter Horn gelöscht werden konnte, ehe derselbe größeren Umfang annahm.

Aus dem Reiche.

(Die Majernkrankheit des Kronprinzen) nimmt, wie dem „Berl. Tagebl.“ auf Erkundigung im Palais mitgeteilt wird, einen normalen Verlauf. Der hohe Patient schläft Nachts gut, die Majern haben sich über den ganzen Körper regelmäßig verbreitet, der Katarth ist mäßig und die Fiebererregung gering.

(Der Erbgroßherzog von Baden) macht in der Besserung seines Befindens langsame, aber stetige Fortschritte, so daß tägliche Krankheitsberichte nicht mehr ausgegeben werden.

(Die Landerwerbungen Paul Reichards.) In Ergänzung ihrer Nachricht, daß Herr Paul Reichard bei dem answärtigen Amt in Berlin seine ersten Ansprüche auf verschiedene von ihm erworbene Landergebiete in Ostafrika angemeldet habe, ist die „Afrik. Corr.“ zu der Erklärung ermächtigt, daß Herr Paul Reichard keineswegs ein Protectorat des deutschen Reiches erstrebt, sondern lediglich für den Fall, daß etwa früher oder später von anderer Seite die betreffenden Gebiete zum zweiten Male erworben werden sollten, seine Prioritäts-Rechte gewahrt wissen wollte.

(Wichtige Entscheidung für Krankenkassen.) Eine für Mitglieder von Orts-Krankenkassen wichtige Entscheidung hat dieser Tage das Landgericht in Darmstadt gefällt. Ohne daß im Kranken-Versicherungsgezet ausdrücklich die Befugnis dazu gegeben ist, hat in allen Statuten der Orts-Krankenkassen nach dem vom Bundesrath herausgegebenen „Normal-Statut“ die Bestimmung Platz gefunden, daß die Leistungen der Kasse (freie ärztliche Behandlung, Arznei-Lieferung, event. Krankengeld) nur gewährt werden, wenn die Behandlung durch den „Kasse-Arzt“ erfolgt. Ein Mitglied der Darmstädter Orts-Krankenkasse für weibliche Beschäftigten hat nun auf Grund eines von einem Privat-Arzt ausgestellten Erwerbsunfähigkeits-Zeugnisses Krankenrente in Anspruch genommen, wurde jedoch sowohl von der Kasse als auch von der als Aufsichtsbehörde angerufenen Bürgermeisterei abgewiesen. Und diese Abweisung (weil die erkrankte Persönlichkeit nicht den Kasse-Arzt herbeizog) hat jetzt durch das Landgericht rechtliche Sanction erhalten, indem dasselbe die nach Verschreitung des Rechtsweges in erster Instanz vom Amtsgericht gefällte Entscheidung auf Berufung der Kasse zur Bezahlung aufgehoben hat.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten und eine Extra-Beilage für die Stadtabonnenten.)

Bermischtes.

— (In dem Pöple'schen Morbprozeß) wurde der Angeklagte Kommissar Kowalski aus Danzig, vom Schwurgericht in Berlin für schuldig erklärt und zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt. Kowalski hatte am 3. November v. J. Nachmittags die Ehefrau des Geheim-Sekretärs Pöple in Moabit bei Berlin in ihrer Wohnung, wo er große Beute zu machen hoffte, überfallen und durch Schläge mit einem stumpfen Instrument auf den Kopf getödtet.

— (Einen ledigen Aprilscherz) haben sich mehrere Schüler eines Gymnasiums in Wien mit ihren Professoren erlaubt. Am Vorabend des 1. April erhielten sämtliche Lehrer des Gymnasiums Nachmittags mit der unerkennbaren Unterschrift des Directors folgenden Inhalts: „In später Stunde erfahre ich, daß Se. Excellenz der Unterrichtsminister während der Unterrichtsstunden unsere Anstalt mit einem Besuche beehren wird. Ich ersuche daher die Herren Professoren, in entsprechender Kleidung zu erscheinen.“ Am nächsten Tage, dem 1. April, erschienen die Professoren pünktlich im Frack und mußten vom Director aufgeföhrt werden, daß sie das Opfer eines Aprilscherzes geworden. So vortrefflich war die Unterschrift des Directors nachgemacht, daß derselbe erklärte, sie selbst kaum von seiner echten Unterschrift unterscheiden zu können. Nach den muthwilligen Thätern ist seither vergebens gefahndet worden.

— (Streikende Professoren.) Da sage man noch, es gäbe nichts Neues unter der Sonne! Ein Ober-Gymnasium, an welchem sämtliche Professoren einen regelrechten Streik inscenirten und auf Verabredung gleichzeitig den Unterricht einstellen, ist weder in unserer Anstalt so reichen Zeit, noch früher jemals vorgekommen. Dem Städtischen Reutra in Ungarn war es vorbehalten, dieses Novum in der Geschichte der Streiks zu liefern. An dem dortigen Ober-Gymnasium, das von Mitgliedern des Maristen-Ordens geleitet wird, das aber auch einige weltliche Lehrer besitzt, entstand zwischen dem Director und dem Lehrkörper ein Streit, welcher auf gütlichem Wege nicht ausgeglichen werden konnte. Da der Director nicht nachgeben wollte, entschlossen sich sämtliche Professoren, Priester wie Laien, die Arbeit einzustellen, und sie führten dieses Vorhaben auch aus. Den Streik wird nun die Regierung, an welche beide Theile sich wendeten, zu schlichten haben. Bis dahin ist das Gymnasium geschlossen und haben die Schüler „Ferien“. Im Uebrigen verhalten sich die Streitenden ruhig und haben die „Ordnung nicht gestört“.

* **Ueberseischer Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 19.-25. April. (Mitgetheilt von Braß & Rothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78.) Montag den 19.: Memphis, Hamburg-Valparaiso-Arica-Mollenbo-Gallao. Dienstag den 20.: City of Richmond, Liverpool-New-York; Westphalia, Havre-New-York; Gallia, Liverpool-Boston; La Normandie, Havre-New-York; Amazone, Bordeaux-Brasilien-La Plata; Myrtle Brand, London-Rangoon; Lanfranc, Liverpool-Para; Iphigenia, Hamburg-Penang-Singapore-Hongkong-Shanghai. Mittwoch den 21.: Berra, Bremen-New-York; America, Bremen-Baltimore; Lord Gough, Liverpool-Philadelphia; Abactia, Hamburg-New-York; Hofatia, Hamburg-Westindien; Colombie, Havre-Colon; Washington, St. Nazaire-Bera Cruz; Sarpedon, Liverpool-Penang-Singapore-Hongkong-Shanghai; Kerkela, London-Kurrachee; Duke of Argyll, London-Batavia-Queensland; Nepoul, London-Colombo-Madras-Calcutta-China. Donnerstag den 22.: Britannic, Liverpool-New-York; Don, Southampton-Westindien-Colon; Ethiopia, Glasgow-New-York; Spartan, Southampton-Cap-Colonie; Tasmania, London-Australien. Freitag den 23.: State of Nevada, Glasgow-New-York. Samstag den 24.: Aller, Bremen-New-York; Frankfurt, Bremen-La Plata; Westerland, Antwerpen-New-York; Edam, Amsterdam-New-York; Tamar, Southampton-Brasilien-La Plata; Teutonia, Hamburg-Westindien; Umbria, Liverpool-New-York; Daniel, Liverpool-Westindien; Sorrento, Hamburg-New-York; Limburg, Rotterdam-Batavia. Sonntag den 25.: Berlin, Bremen-Brasilien; Gellert, Hamburg-New-York; Deister, Hamburg-Brasilien; Djennah, Marseille-Colombo-Singapore-Batavia-Saigon-Hongkong-Shanghai-Siogo-Yokohama.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Den Liebling des Publikums, der überall Eroberungen macht, findet man heute in fast jeder Familie, bei Arm und Reich, Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen, welche durch ihre äußerst angenehme, sichere und unschädliche Wirkung bei Leber- und Gallenleiden, Hämorrhoiden u. alle anderen Mittel verdrängt haben. Man fordere in den Apotheken stets ächte Apotheker R. Brandt's Schweizerpillen (a Schachtel 1 Mk.) mit dem weißen Kreuz in rothem Felde und den Namenszug R. Brandt. (M.-No. 4800.) 317

Um stets gesunde und schöne Zähne

zu haben, ist eine tägliche Reinigung derselben unerlässliche Bedingung. Dazu eignet sich am zweckmäßigsten das **Anaetherin-Rundwasser, Zahnpasta und Zahnpulver** des **Dr. J. G. Popp, I. I. Hofzahnarzt in Wien.** Depots in Wiesbaden: **Dr. Lade's Hofapothek, Schellenberg's Antisepothek, W. J. Viehoever, Hoflieferant, W. Victor, H. Burgstraße 7; in Gomburg: W. Steffen, Apotheker; in Frankfurt a. M.: Feodor Bachfeld, Parfümer.** 263

Frühjahr- und Sommer-Saison 1886!

Selbstverfertigte

Herren-Sack-Anzüge, ein- und zweireihig, in Burkin, Cheviot, Diagonal, Ramm-
garn und Fantasiestoffen,
Herren-Jaquette-Anzüge, mit und ohne Borde besetzt, in Cheviot, Rammgarn
und Fantasiestoffen,
Herren-Gehrock-Anzüge, hoch und halbhoch geschlossen, ganz neue Façons, in
Tuch und Rammgarn,
Herren-Frack-Anzüge, modernster Form und verschiedener Qualitäten,
Herren-Haus-, Comptoir-, Jagd- und Fantasie-Joppen in den neuesten
Erscheinungen,
Herren-Hosen und Westen in allen denkbar modernen Stoffen und
Dessins,
Jünglings-Anzüge in diversen ganz neuen Formen und
prachtvollen Stoffen

empfehlen zu den **billigstmöglichen Preisen**.

Unstreitig die größte Auswahl am hiesigen Platze.

Gebrüder Süss,

 am Kranzplatz. 

Photographie.

An Sonn- und Festtagen ermäßigte Preise. Bistit-
Aufnahmen bei guter Ausführung. Stehbilder per
Dgd. 5 Mark, Knie- und Brustbilder per Dgd. 7 Mark,
Militär extra Rabatt.
518 H. Glaeser, Lannusstraße 19.

K. Wickel, Buchhandlung, Louisenstraße 20,
Gesangbücher zu den verschiedensten Preisen. —
Andachts- und Gebetbücher. — Festgeschenke für
Confirmanden. — Religiöse Bilder. — Schulbücher
und Schulhefte. — Schreibmaterialien. 8095

Rüschen

in grösster Auswahl, einfach und elegant, empfiehlt
9117 Georg Wallenfels, Langgasse 33.

Möbel-Versteigerung. 9457

Montag den 19. April, von Vormittags 9 Uhr ab,
wird in Schierstein, Haus No. 94 b, die Einrichtung aus
3 Zimmern und Küche gegen Baarzahlung versteigert werden.

Koffer, Schulranzen und Hosenträger, Mantelförbe,
Touristen- und eine große Parthie Damentaschen
billigst empfiehlt Nagel, Sattler, Mauritiusplatz 6.
Koffer-Reparaturen werden bestens besorgt.

Umzugshalber zurückgesetzt
circa 80 Dgd. baumwollene

Kinders- und Damen-Strümpfe
zu bedeutend ermäßigtem Preise.

W. Thomas,
11 Webergasse 11.

Tischdecken,

einfache Manilla bis zu den feinsten Brocat, Velours,
Chenille und reichgestickten Decken empfehlen in groß-
artiger Auswahl E. L. Specht & Cie. 6176

Billige Sommer-Handschuhe. 9478

Eine Parthie **Damen-Handschuhe**, 4—8 Knopf-Länge,
per Paar 35 Pfg.,

seidene Handschuhe in allen Grössen 75 Pfg.,

einige Dtzd. **rein seidene**, so lange Vorrath, p. Paar 1 Mk.
empfiehlt als aussergewöhnlich billigen Gelegenheitskauf

J. Keul, Ellenbogengasse 12, **grosses Galanterie-
und Spielwaaren-Magazin.**

Für Confirmanden.

Confirmanden-Sack-Anzüge

Confirmanden-Jaquette-Anzüge

Confirmanden-Hosen und Westen

modernster Façons

in Tuch, Croisé, Burkin und Rammingarn empfehlen in der reichsten Auswahl und billigsten Preisen

Gebrüder Süß,
am Kranzplatz.

345

Bettfedern-Reinigungs-
Anstalt.

Geschäfts-Verlegung.

Gardinen- u. Rouleaux-
Wascherei u. Spanner.

Möbel und Betten
zum Verleihen.

Nachdem ich mein Geschäft von Schwalbacherstraße 37 nach **4 Mühlgasse 4** verlegt und bedeutend vergrößert habe, empfehle ich meiner werthen Kundschaft und einem verehrlichen Publikum mein Lager aller Arten selbstverfertigter Polster- und Kastenmöbel, Stühle und Spiegel im elegantesten, sowie einfachsten Styl. Große Auswahl in Nußbaumenen, Tannen und eiserne Bettstellen (Kinderbetten). Matratzenhaare per Pfund 1 Mk., gut gereinigte Bettfedern per Pfund 2 Mk. bis zu den feinsten Eiderdaunen. Meine verehrten Abnehmer können auf Wunsch die Federn bei mir selbst einfüllen.

Barchente, Zwisch und Möbel-Stoffe in jeder Qualität.

Das Ausarbeiten von Möbel und Betten wird schnell und preiswürdig ausgeführt.

Muster-Zimmer stehen zur gefälligen Ansicht.

Hochachtungsvoll

Chr. Gerhard, Tapezirer,

4 Mühlgasse 4.

9198

Das Neueste

in Schürzen, Kleidchen, Hütschen, Rüschen,
Colliers, Handschuhen, Taschentüchern,

Cravatten

empfehlen

Simon Meyer,

17 Langgasse 17.

236

Wiesbadener Verein vom Rothen Kreuz.

Die Ausstellung der Gewinne unserer
Silberlotterie befindet sich vom 11. bis 19. d. Mts.
im Saale des königlichen Regierungsgebäudes
Lönisenstraße 13.

Geöffnet täglich von 11—4 Uhr. — Eintrittspreis
20 Pf. Der Vorstand. 8895

Costüme

werden nach neuester Mode schnell und billig ange-
fertigt Kirchgasse 37, 2. Stock rechts. 9469

Albrechtstraße 11 wird feine Herren- und Damen-
wäsche, auch Vorhänge, Spitzen, Spitzenkleider und
elegante Morgenhändchen zum Bügeln angenommen und
wieder wie neu hergestellt. 8442

Ein gutes Pianino bill. zu verk. Schwalbacherstr. 33, 1. 8640

Haupt-Gewinne: 90,000, 30,000,
15,000 Mark.

375,000 Mk.

Gesamt-Gewinne.

I. Marienburger Geld-Lotterie.

Ziehung
19. April 1886.

Original-Loose à Mk. 3,—

D. Lewin, Berlin C., Spandauer Brücke.

Aecht Supra Strutt, englische Strickbaumwolle,
Aecht Max Hauschild's Estremadura,
Aecht englische Vigonia (Sommer-Merino),
farbige Strickbaumwolle in guten Qualitäten

bei W. Heuzeroth, gr. Burgstrasse 17. 5094

Gummi-Artikel aller Art,

feinste Qualität, empfiehlt und versendet

A. H. Theissing jr., Dresden.

Preisliste sende gratis gegen Marke. 59

Geschäfts-Verlegung.

Die Verlegung meiner Glaserwerkstätte von Röberstraße 16
nach 8 Feldstraße 8 bitte ich gütigst beachten zu wollen.
8920 **L. Link, Glaser, Feldstraße 19.**

Ein neues, nußbaumpolirtes Silberschränken mit Aufsatz
und ein neues überpolirtes Sopha (Pompadour) billig zu
verkaufen Marktstraße 6 (Thor-Eingang), Parterre. 7156

Rheinische Hypothekenbank in Mannheim.

Die Bank gewährt auf Immobilien Darlehen jeder Art bis zu 60 % der selbstgerichtlichen Lage.

Sie beleihet auch Bauplätze und schließt mit Rücksicht auf die darauf zu errichtenden Bauten Darlehens-Verträge ab.

Sie gibt insbesondere kündbare Darlehen, welche in Raten zurückbezahlt werden, oder in ungetrennter Summe auf bestimmte Verfallzeit oder mit einer Kündigungsfrist.

Sie gibt ferner unkündbare Darlehen, wobei der Tilgungszins (Annuität) durch Vereinbarung festgesetzt wird.

Die Darlehen werden stets in baar ausbezahlt.

Der Zinsfuß beträgt vorläufig 4 1/2 Procent.

Die Bank beleihet auch Hypothekenforderungen. Sie erwirbt Güterkaufschillinge und besorgt commissionsweise den Incasso.

Sie übernimmt Depositengelder.

Sie gibt auch ohne hypothekarische Sicherheit Darlehen an Provinzen, Gemeinden, landwirtschaftliche Verbände, Genossenschaften und andere Corporationen.

Zum Vertreter der Bank haben wir Herrn Rechtsanwalt Dr. Leisler in Wiesbaden, Paulinenstraße No. 5, ernannt. Derselbe erteilt mündlich wie schriftlich jede Auskunft.

118

Die Direction.

Hänergasse 10

Großer

Stuttgarter und Wiener

**Schuhwaaren-
Ausverkauf.**



500 Paar Herren-Stiefeletten,
prima Handarbeit, von Mk. 6.50 an.

600 Paar Damen-Stiefeletten in
Stoff, Kid-, Seehund- und Wachs-
leder, von Mk. 4.50 an.

Molière-Schuhe für Herren, Damen und
Kinder, billigst, für Damen in schöner
Ausführung schon von Mk. 4.50 an.

**Größte Auswahl aller Arten Kinder-
stiefelchen,** schon von 60 Pfg. an.

**Ebenso größte Auswahl Confirmanden-
stiefel** für Knaben u. Mädchen billigst.

1000 Paar Hausschuhe mit guter Ledersohle, per Paar
schon von 1 Mk. 50 Pfg. an.

Hauptsächlich empfehle meine eigene **Reparatur-Werkstätte.**

Wilh. Wacker,

Schuhfabrikant aus Stuttgart. 144

Verkaufsladen: **Hänergasse 10,** nahe der Webergasse.

Gänzlicher Ausverkauf

in **Porzellan,** irdenen und feuerfesten **Kochgeschirren** zu
bedeutend herabgesetzten Preisen. Ferner empfehle ich mich
den geehrtesten Herrschaften im Umsehen und Reparieren von
Porzellanöfen, sowie im Reinigen derselben. Reellste Be-
dienung und billige Berechnung.

Wilh. Hölper, Porzellan-Ofenseher,

5 Bahnhofstraße 5.

5306

Badewannen

jeder Art und Größe kauft man am besten und billigsten
bei

5106

Wilhelm Dorn,

3 Schwalbacherstraße 3.

Mehrere elegante **Kinderwagen** sind zu ver-
kaufen **Mauergasse 15.** 5543

Ich nehme noch Damen zum Frisieren in und
außer dem Hause an, monatlich 2 Mk.

9342

M. Buschmann, Saalgasse 4.

Kernseifen-Abschlag.

	per Pfund	bei 5 Pfund per Pfund
1a weiße Kernseife	30 Pfg.	29 Pfg.
1a hellgelbe Kernseife	29	28
1a gelbe Kernseife	28	27

bei Abnahme von 12 1/2 Pfund und mehr rechne

Engros-Preise,

reine Crystall-Soda p. Pfd. 5 Pfg.,
sowie sämtliche **Waschartikel** zu den billigsten
Preisen empfiehlt 3888

A. Gärtner, Marktstraße 26.

Vaseline-Gold-Cream-Seife

gegen raue und spröde Haut. Vorrätig à Packet 3 Stück
50 Pfg. bei **H. J. Viehöver.** 5534

Beste Tapezirerstärke

empfehlen in ganz vorzüglicher Qualität
8784 **Louis Schild, Langgasse 3.**

Patent-Stacheldraht

zu Einzäunungen empfehle zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
8755 **L. D. Jung, Langgasse 9.**

Ein- und zweithürige **Kleider-, Bücher- und Spiegel-
schränke, Kommoden, Console, Waschkommoden und
Nachtschränken** mit und ohne Marmorplatten, **Plüsch-
Garnituren, Sopha's, Sessel, Chaises-longues,** feine
franz. und gewöhl. **Betten, Sprungrahmen, Koffhaar-,
Seegras- und Strohmatten, Deckbetten und Kissen,
Buffets, Verticows, Secretäre, Bureauz, ovale, edige
und Ausziehtische, Stühle und Spiegel** in den ver-
schiedensten Sorten, **Kleiderstöcke, Handtuchhalter** etc.
gebe unter Garantie zu billigen Preisen ab.

8503 **H. Markloff, Mauergasse 15.**

Alle Sorten **Glacé- und waschlederne Handschuhe**
werden zum Waschen angenommen und gut ausgebeffert
Adlerstraße 63, 3 Stiegen. 7137

Gardinen-Wäscherei

(weiß und creme) zu billigsten Preisen **Adlerstraße 1.** 3424

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen
Adlerstraße 21, Seitenb. 1 St. rechts. 6505

Die Kohlen-, Coaks- & Brennholzhandlung

von **Wilh. Kessler** empfiehlt

alle **Kohlenarten** der verschiedenartigsten Feuerungs-Anlagen
in nur **1a Qualität** zu den billigsten Preisen, **Stein- und
Braunkohlen-Briquets, Holzkohlen und Lohfuchen,**
sowie trockenes **Buchen- und Kiefernholz** in Scheiten ge-
schnitten und gespalten.

Comptoir: **Schulgasse 2, Lager vis-à-vis der Gas-
fabrik und Mainzerstraße.** 6147

Neue **Küchen- und Kleiderschränke,** sowie **Bettstellen**
zu verkaufen **Römerberg 32.** 3814

Schwarze Seidenstoffe bester Qual. zu Farikpreisen! Fabrik-Dépôt 9 Tannusstr. C. A. Otto 20552

Für die Frühjahrs- & Sommer-Saison

empfiehlt das

Herren- und Knaben-Garderoben-Magazin

von

Marktstrasse 34,
vis-à-vis der Hirsch-Apotheke,**Bernhard Fuchs,**Marktstrasse 34,
vis-à-vis der Hirsch-Apotheke:

Complete Sack-Anzüge in schönen Dessins und solider Waare von Mk. 15 bis zu den feinsten.

Complete Jaquette-Anzüge in schönen Dessins und solider Waare von Mk. 20 bis zu den feinsten.

Complete Gehrock-Anzüge in Musterstoffen, sowie schwarzen und farbigen Kammgarnen von Mk. 30 an.

Schwarze Tuch-Anzüge schon von Mk. 27 bis zu den feinsten.

Demi- und Sommer-Paletots schon von Mk. 12 bis zu den feinsten.

Hosen und Westen schon von Mk. 7 bis zu den feinsten.

Einzelne Buxin-Hosen schon von Mk. 4.50 bis zu den feinsten.

Einzelne Jaquettes und Joppen schon von Mk. 7 bis zu den feinsten.

Einzelne Knaben-Joppen und Knaben-Hosen in allen Größen vorrätig.

Größtes Lager am Platze in**Knaben-Garderoben**

vom einfachsten bis zum feinsten Genre für das Alter von 2—8 Jahren, ebenso in

Jünglings-Anzügen

für das Alter von 9—16 Jahren.

Lager in deutschen, englischen und französischen Stoffen.

Anfertigung nach Maß unter Leitung eines sehr tüchtigen Zuschneiders
und Garantie für guten Sitz.**Confirmanden-Anzüge**

in dunkelgemusterten Stoffen, sowie schwarzem Tuch schon von Mk. 15 an.

Hilfreste werden jeder Piese beigelegt.

7557

Bernhard Fuchs, Marktstrasse 34, vis-à-vis der Hirsch-Apotheke.**Charles T. Schaer, American Dentist,**Doctor of Dental Surgery, Graduate of the University
of Maryland, Dental Department, Baltimore.

Sprechstunden: Vorm. von 9—12, Nachm. von 1—6 Uhr.

Office: Elisabethenstrasse 21, Bel-Etage. 21734

Atelier für künstliche Zähne.Plombiren der Zähne etc. Sprechst. 9—12 und 2—6 Uhr.
8801 O. Nicolai, gr. Burgstrasse 3.Von meiner Reise zurückgekehrt habe ich
meine Praxis wieder übernommen und wohne**Doutsenstraße 7, 1. Etage.****Dr. Mittenzweig, Oberstabsarzt a. D.****Herren-Socken,
Herren-Unterkleider**in denkbar grösster Auswahl von den billigsten bis
zu den allerfeinsten Qualitäten zu wirklich niedrigen
Preisen. 128**W. Thomas, 11 Webergasse 11.****Wohnungs-Veränderung.**Vom 1. April an wohne ich nicht mehr Römerberg 1, sondern
Kirchgasse 49, 1 Etage hoch.

8625

J. Sieber, Damenschneider.

Frühjahr- und Sommer-Saison 1886!

Die neuesten Damen-Regen-Paletots,
die neuesten Damen-Regen-Havelocks,
die neuesten Damen-Promenades,
die neuesten Damen-Mantelets,
die neuesten Damen-Paletots,
die neuesten Damen-Jaquettes

sind in überraschend großer Auswahl eingetroffen und empfehle solche zu staunend billigen Preisen.

S. Süss,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

185



Große Geld-Lotterien!

Ulm und Marienburg, Ziehungen 19.—29. April.

Haupt-Gewinne: Baar 90,000,

75,000, 2 mal 30,000, 15,000, 10,000 Mk. 2c. 2c.

Die Ulmer Dombau-Lotterie hat bei gleicher Losseanzahl 3 mal so viele Gewinne als die Kölner Dombau-Lotterie. Der Vorrath dieser sehr beliebten Lose ist nur noch unbedeutend und sofortige Abnahme anzurathen.

8931

Haupt-Debit de Fallois, 20 Langgasse 20.

Preise fest.

Durch Begutachtungs-Commission
taxirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a.

Gegründet 1862.

Garantie ein Jahr.

Mündliche und schriftliche Bestel-
lungen werden prompt aus-
geführt.

Zusammenstellung completer Schlaf-, Wohn-, Speisezimmer- und Salon-Einrichtungen, alle Arten Kasten-
und Polstermöbel, Spiegel und complete Betten.

269



Selbstverfertigte



Herren-Frühjahrs-Paletots . . .	von Mk. 15.—	} anfangend
Herren-Frühjahrs-Schulwaloffs.	" " 18.—	
Herren-Frühjahrs-Kaisermäntel	" " 24.—	
Herren-Frühjahrs-Havellocks	" " 30.—	

empfehlen in den neuesten Stoffen und elegantesten Façons in einer selten großen Auswahl

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

345

Menescher Ausbruch

von der **Menescher Import-Compagnie**
in **Frankfurt a. M.**

ist der edelste aller bis jetzt existierenden **Medicinal-Weine** und das beste Stärkungsmittel für alle schwächlichen und kranken Personen, sowie auch als spezielles Heilmittel für **Bleichsüchtige** und **Blutarme** von ärztlichen Autoritäten empfohlen.

In $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Original-Flaschen à **Mk. 3**,
Mk. 1.50 und **75 Pfg.** bei

NB. Original-Analyse des Geh. Hofrath
Prof. **Dr. Fresenius** ist in den Verkaufsstellen einzusehen.



H. J. Viehoveer,

Kgl. Hof-Lieferant,
Marktstraße 23

und 18738

Rheinstraße 17.

FRAY-BENTOS OCHSENZUNGEN

IN BLECHDOSEN
VORZÜGLICHE QUALITÄT

Engros-Lager bei **Aug. Bennert**, 57 Agrippastr., **Köln**.
Zu haben in den besseren Colonial- und Delicatessenwaaren-
Handlungen. 112

Neuwieder Export-Bier

(hell und dunkel)

aus der Brauerei der **Brüdergemeine** eingetroffen.
Dasselbe ist als ein durchaus reines und stärkendes Getränk
anerkannt.

Alleinige Niederlage in der **Export-Bierhandlung** von
Heinrich Faust,

4444 33 Wellstr. 33.

Verkaufsstellen in der Delicatessen-Handlung von **Carl**
Weygandt, Rheinstraße 33, und **Jac. Vieth**, Raurgasse 19.

Gebraunten Kaffee,

zuverlässig rein schmeckend, dabei sehr kräftiger Qualität,

das Pfund 1 Mk.

empfehlen

Erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei vermittelt
Maschinenbetrieb und Kaffee-Handlung von

A. H. Linnenkohl,

5556

15 Ellenbogengasse 15.

Zucker-Abschlag.

In **Köln** Raffinade à Pfund **30 Pfg.**,
Würfelsucker, gemahlener **Zucker** zu billigstem Preise,
Petroleum, wasserhell, à Liter **20 Pfg.**,
sowie sämtliche **Colonialwaaren** zu billigstem Preise bei

Adolf Wirth, Ecke der Rheinstraße
und Kirchgasse. 8862

Friedrichsdorfer Zwieback,

feinste Qualität, ist zu haben **Michelsberg 14** und bei
A. Wirth, Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse. 7712

Valencia-Orangen

per Stück **7 Pfg.**, im Duzend **6 Pfg.**

bei

Wilh. Hch. Birek,

9599

Abelheid- und Oranienstraße-Ecke.

St. Birn-Gelée p. Pfd. **32 Pfg.**, sowie **blaue, gelbe, Branden-**
burger, Maus- und Rieren-Kartoffeln kumpf- und malterweise
abzugeben **Querstraße 2 im Laden.** 8575

Kartoffeln,

feinere Speisekartoffeln, **Rio Frio** (sehr
lange wohl schmeckend) per Ctr. **2 1/2 Mk.**
zu haben auf der **Hammermühle**. Bestellungen erbitte in meinem
Laden Rengasse 15. **B. May.** 9645

Eine gute, starke **Fahrtuh** zu verkaufen. Näh. Exp. 8897

Prima Rindfleisch per Pfd. **50 Pf.**,
Kalbfleisch " " " **50** "

bei

W. Heymann, Goldgasse 15. 9129

I. Qualität Kalbfleisch

per Pfd. **60 Pfg.** empfiehlt

7646

Louis Behrens, Langgasse 5.

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen werthen Bekannten und geehrtem Publikum zur
Nachricht, daß ich seit dem 1. d. Mts. mein

Butter- und Eier-Geschäft

eröffnet habe und bitte um geneigten Zuspruch.

Achtungsvoll

8255

Joh. Klein, Marktstraße 12.

Zur Stadt Weissenburg.

30 Dohheimerstraße 30, Ecke der Wörthstraße 2a.

== 1 Mark 10 Pfg. ==

25 Stück schöne, frischeste Eier

== 1 Mark 10 Pfg. ==

bei 100 Stück und mehr entsprechend billiger,
sowie sämtliche **Colonialwaaren** in **frischer** Sendung
und **bester** Qualität zu **ermäßigten** Preisen im
Magazin von Fr. Heim, Thoreingang 30 Doh-
heimerstraße 30, Hinterhaus. 8902

Altdeutsche Würste p. Stück **15 Pf.**, **Appetitwürstchen**
p. Stück **10 Pfg.**, beide zum **Roheffen** und vorzüglich, empfiehlt
2973 **Moritz Mollier, Taunusstraße 39.**

Frischen Salm,

frische **Monnickendamer**

Bratbückinge per Dutzend
65 Pfg.

9722 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Alle gangbaren Sorten **Rauch-, Kan- und**
Schnupftabake, sowie eine reichhaltige Aus-
wahl von **Cigarren** in nur **bester** Qualität zu **redu-**
cirten Preisen empfiehlt das **Magazin von Fr. Heim,**
Thoreingang 30 Dohheimerstraße 30, Hinterhaus
(„Zur Stadt Weissenburg“). 8903

Für Metzger.

Zwei Speckschneidemaschinen sind billig zu verkaufen
H. Amundstraße 46 9641

Ein **Otto's Gasmotor**, 4-pferdig, neuester Construction,
mit gußeisernem Fundamentblock und großem Schwungrad ist
für **2000 Mark** zu verkaufen bei

9209 **C. Theod. Wagner, Goldgasse 6.**

Eine starke **Federrolle** zu verkaufen. Näheres verlängerte
Bleichstraße bei **Zimmermeister Rossel.** 9365

Schulbücher, gebrauchte, aber guterhaltene, für die oberen Klassen des Gelehrten-Gymnasiums werden billigst abgegeben.

Louis Gangloff, Buchbinderei,
2 Wellrigstraße 2.
9099

Neue Küchen- und Kleiderschränke, sowie nußbaum-
polierte **Kommoden** in größter Auswahl bei
9410 **J. Baumann**, Kirchgasse 22.

Ein kleiner **Transportherd**, ein **Uhrmachertisch** und
ein **Glasdach** über eine Treppe zu verk. Webergasse 45. 8073

Ein Stückfass, als Regenfäß geeignet, zu verk.
H. Mais, Friedrichstr. 7. 9628

3—400 Kollbahnschwellen,

à 1 Meter lang und 10 Centimeter stark zwischen den rauh
beschlagenen Flächen, zu kaufen gesucht durch
9207 Ingenieur **von Mulert**, Bogensteckerstraße 1.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich hiermit zur Anlieferung
von **gelbem Fehler Gartenkies**, **silbergrauem
Kies** und **Flußsand** resp. **Kies** zu reellen Preisen bei
prompter Bedienung. Achtungsvoll

Aug. Momberger, Moritzstraße 7.
NB Proben liegen daselbst zur gef. Einsicht aus. 9179

Silbergrauen Gartenkies liefert in jedem Quantum
9712 Gärtner **Dehn**, Schiersteinerstraße 2b.

Ein **finderloses Ehepaar**, welches Garten-
und Hausarbeiten verrichten kann, findet gegen
selbe in der Nähe von Biebrich-Mosbach bescheidene Wohnung
(2 Zimmer) mit großem Gemüsegarten und event. Vergütung.
Nur solche, welche beste Zeugnisse über ihren Lebenswandel
oder beste Empfehlungen vorbringen, wollen sich melden.
Näheres Expedition. 8997

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Albrechtstraße 41 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 7072
Bleichstraße 10, 1. Etage, gut möbl. Zimmer zu verm. 6641
Große Burgstraße 14, 2. Stock, 5 Zimmer u. auf gleich
zu vermieten. Näh. Parterre. 20281

Emserstrasse 31 2 St. h., möbl. Zimmer an einen
Herrn billig zu vermieten. 9465
Friedrichstraße 28 zwei gut möbl. Zimmer zu verm. 4220
Helmundstraße 58 gr. möbl. Mansarde zu vermieten. 9063
Jahnstraße 3, 5th., 1 St. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 8788
Karlstraße 44, 1 Etage hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer
zu vermieten. 5602

Kirchgasse 14, Frontspitze, ist eine freundliche Woh-
nung von 2 Zimmern und 1 Küche
auf 1. Juli zu vermieten. 9401

Louisenstraße 16 sind 2 schön möbl. Zimmer zu verm. 9357
Mainzerstrasse 6a, 2. Gartenhaus, Bel-Et.
bei Frau Dr. Philipps, sind
möblierte Zimmer mit guter Pension per Woche von 25 Mark
an zu vermieten. 62

Kerostraße 36, Part., möbl. Zimmer mit Cabinet zu verm. 6923
Kerostraße 40, Bel-Etage, möbl. Zimmer, auf Wunsch
mit Pension, billig zu vermieten. 7539

Villa Neuberg 2 ist die Bel-Etage nebst
Frontspitze zu vermieten. 7017

Kengasse 7, 2. Etage, freundl. möbl. Zimmer zu verm. 6037
Rheinstraße 85, Parterrestock: 6 Z., Balkon, Badez,
Küche mit Speisef., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Mansarden,
Waschküche und Garten, auf gleich. **Bel-Etage:**
7 Zimmer, Badez, 2 Balkons, Küche mit Speisef.,
Kohlen- u. Waschaufzug; 2 Keller, 2 Mansarden, Wasch-
küche, Garten auf gleich. Näh. auf dem Architectur-Bureau
von **Leistner**, Schillerplatz 4, 8—12 Uhr Vorm. 20234

Oranienstraße 27, Hinterhaus, 3 St., ist ein leeres
Zimmer zu vermieten. 9360

Rheinstrasse 58 (Frontspitze) 11, schön möbl. Zimmer
zu vermieten. 7057

Köberallee 32 ist die Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern,
Küche und Zubehör auf 1. Mai zu vermieten. 8239

Schwalbacherstraße 43 schöne Wohnung eventuell mit
Werkstätte im Hinterhause sofort zu vermieten. 7931

Wilhelmstraße 12 ein möbl. Zimmer z. verm. Näh. i. Laden. 8701

Elegante Wohnung,

zwei Salons, zwei andere Zimmer, Küche und Zubehör, elegant
möblirt oder unmöblirt gleich oder später auf Monate billigst
zu vermieten. 1. Juli oder 1. October auch ganz
übernehmen. Anzusehen von 11—2 Uhr. Näh. Exped. 6106

Die lange Jahre von Herrn Lehrer Wald bewohnte 3. Etage
Oranienstraße 22, aus 6 Zimmern, 3 Mansarden und allem
Zubehör bestehend, ist auf Juli oder October anderweitig
zu vermieten. 8949

Eine Wohnung auf 1. Mai zu vermieten. Näheres Adler-
straße 55, Hinterhaus 1 Etage links. 9579

Gut möblierte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten
Adelhaidestraße 16. 3255

Eine Dame sucht ihre Wohnung, welche sehr comfortabel möblirt
ist, vom 1. Mai an für ein paar Monate zu vermieten und
würde dieselbe zu ermäßigtem Preise an eine ruhige Herr-
schaft für die Saison abgeben. Näh. Expedition 6878

Elegant möblierte Zimmer Tannusstraße 23, 2. Etage. 9535

Möblierte Zimmer zu vermieten Tannusstraße 12, 1 St. 9637

Zwei ineinandergehende möblierte Parterre-Zimmer bei ruhigen
Leuten billig zu vermieten Oranienstraße 27, Hinterh. 7257

Möbliertes Wohn- und Schlafzimmer

event. ein Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 14, 1. Etage. 9363

Ein möbl. Zimmer zu verm. Wellrigstraße 20, Bel-Et. 4692

Ein gutmöbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu ver-
mieten **Friedrichstraße 19**, zweite Etage. 6318

Schön möbl. Zimmer große Burgstraße 3, 2. Etage. 6610

Schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten
Kengasse 12. 8614

Ein freundlich möbl. Zimmer an einen Herrn, auf Wunsch
mit Kost, zu vermieten Helenestraße 15, 5th., P. 9405

Ein freundl. möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Kost zu ver-
mieten bei C. Böh. Faulbrunnstraße 6, 2 St. 8491

Ein gut möbliertes Zimmer an eine Dame zu vermieten.
Näh. Exped. 17300

Ein großes, leeres und ein kleines, möbliertes Zimmer zu ver-
mieten Wellrigstraße 30, Parterre. 8833

Bureau Schillerplatz 4
vom 1. Mai ab zu vermieten.
Einzusehen Vormittags. 8129

Kerostraße 23, Part., finden Arbeiter Kost und Logis. 8412

Arbeiter erh. bill. Kost und Logis Gemeindebadgäßchen 6. 8785

Arbeiter erhalten Kost und Logis Wegergasse 27 im Laden. 9663

Reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Wegergasse 18. 9693

Ein Arbeiter erhält Kost und Logis Marktstraße 29. 7674

Ein reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Wegergasse 25. 9498

In Biebrich a. Rh. 6 Zimmern, Küche und Zu-
behör mit prachtvoller Aussicht auf den Rhein, gegenüber der
Landungsbrücke der Dampfschiffe, preiswürdig auf gleich zu
vermieten. Näheres Rheinstraße 20, 1 Treppe. Eben-
daselbst sind große, trockene Lagerräume zu verm. 22705

Hotel-Pension Quisisana,

vis-à-vis dem Curhause, **Parkstrasse 3.** 7519

9683

Conservirung von Pelzwaaren.

Conservirung von Pelzwaaren.



Conservirung von Pelzwaaren.

Conservirung von Pelzwaaren.

Wegen Ueude rung in meinem Geschäftslokale

Ausverkauf

von

Pariser Standuhren & Kamin-Garnituren
zu und unter Fabrikpreisen unter Garantie.
8940 Gustav Walch, Krauzplatz 4.

Das Neueste in garnirten Damen-Hüten

zu allen Preisen, 7664

hocheleganten

Modell-Hüten

empfehlte in grösster Auswahl und billigst

P. Peaucellier, Marktstrasse No. 24.

Schwarz seidene Damen-Handschuhe, bunte Fil
d'ecosse-Handschuhe in schöner Auswahl, ausgesetzte
Damen-Handschuhe von 20 Pfg. an, ausgesetzte
Kinder-Handschuhe von 10 Pfg. an empfiehlt
6414 Georg Wallenfels, Langgasse 33.

Die Brautfahrt.

Nobellette von E. Gartner.

(5. Fort.)

IV.

Morgen! — Allein als der nächste Abend herabsank, hatte
Erich das ernste Wort noch nicht gesprochen, Ring und Brautkuss
noch nicht gewechselt, und ein dritter, vierter, fünfter Tag kam
und ging und immer noch erwartete Herr von Roberwitz vergebens

auf das holde Geständniß von stammelnden Mädchenlippen, daß
er sie liebe, und daß sie — schrecklich zu sagen — ihn auch liebe.
„Wie vorsichtig der Junge geworden ist,“ dachte der alte Herr,
zwischen Unwillen und Bewunderung schwankend. „Er untersucht
seinen Grund und Boden. — Donnerwetter, mit fünfundsiebenzig
Jahren und Nelly vor mir, wäre ich anders in's Zeug gegangen!
Aber die jetzige Jugend hat keine Scheid mehr, sie ist vor der
Zeit alt geworden.“

Erich wußte nicht, wie der alte Herr dachte, der von Tag
zu Tag zurückhaltender gegen ihn wurde, aber er hätte ihm wohl
kaum unrecht gegeben. Was war es denn, was ihm im entscheiden-
den Augenblick stets die Zunge band? Er sah Nelly täglich, ständ-
lich, freilich war Lisbeth gewöhnlich dabei, aber diese Tacitvollste
aller Gesellschafterinnen war stets bereit, zu verschwinden, ja, er
glaubte in den klaren dunklen Augen derselben zuweilen eine
stumme Aufforderung zu lesen, wenn sie sich in häuslichen
Angelegenheiten entfernen mußte. Und Lisbeth hatte oft und
viel Arbeit. Es war, als habe Schönaus mit des Neffen Rückkehr
plötzlich die Fesseln der Zurückhaltung gesprengt und abgeworfen,
die ihm der Tod der Herrin so lange auferlegt hatte. Man fuhr
und ritt in der Nachbarschaft umher und die Nachbarschaft ver-
sehte nicht, sich ihrerseits auf dem so lange gemiedenen Schönaus
einzustellen. Es war ein Treiben und Jagen, ein Lachen und
Scherzen über das bisher so stille Haus gekommen, das den
Damen des Hauses Arbeit in Hülle und Fülle gab. Und doch
hätte Erich, dem zu Ehren der gesellschaftliche Strudel eingeleitet
war, so gern darauf verzichtet. Im Anfang hatte er ihm einen
schwachen Widerstand entgegen zu setzen versucht, allein er hatte
ihn bald darauf aufgegeben, da ihm nicht entging, mit welchem
Behagen Nelly sich in dem gesellschaftlichen Element bewegte.
Groß oder klein, alt oder jung, sie war stets der Mittelpunkt
des Kreises, und es kränkte ihn fast, wenn er sah, wie sie so
ganz darin aufging, wie auch nicht ein Bruchtheilchen ernsteren
Sinnes bei ihr übrig blieb. Mit glühenden Wangen, leuchtenden
Augen dahinschwebend, bald im Tanz, bald ein Spiel arrangierend,
war sie ein entzückender Anblick, aber — so hatte er sich die
künftige Hausfrau nicht gedacht. Wie sollte dieses Kind es er-
tragen, wenn einmal der Ernst des Lebens herantrat — ihn ab-
streifen, wie die Trauerkleider nach kurzer Frist abgestreift worden
waren? —

„Sie tanzen ja nicht, Herr von Restorf,“ sagte eine wohl-
lautende Stimme neben ihm, als er an diesem Punkt seines
Nachsinnens angekommen war. Lisbeth reichte ihm eine Tasse Thee.

„Sie tanzen ja auch nicht,“ erwiderte er lächelnd.

„Sie erröthete. „O ich — was hat das damit zu thun?“

Er sah sie aufmerksam an — sie war doch eigentlich auch
ein junges Mädchen. „Tanzen Sie überhaupt nicht?“

Sie lachte. „Wenn ich nicht gerade zum Tanz spiele, oder
Thee zu machen habe — wie eben jetzt — oder nicht im Hause
gebraucht werde, und sich ein Tänzer findet — warum nicht?“
sagte sie leicht hin. Sie sah sich um. „Verzeihen Sie — „Excellenz
Althaus hat ihre Tasse ausgetrunken, ich muß eingießen!“

Sie ging, und er sah der schwebenden Gestalt gedankenvoll
nach. Was sie that, war nichts Besonderes, sie brachte der alten
Dame den Thee und rückte ihr das Fußtischchen zurecht, sie fragte
einen alten Herrn, ob es nicht ziehe und schloß das Fenster.
Dann wendete sie sich an einen verloren in der Ecke stehenden
halbwüchsigen Knaben und begann, mit ihm Bilder zu besehen.
Doch lange konnte sie bei dieser ruhigen Beschäftigung nicht bleiben.
Der Ruf „Lisbeth, Lisbeth!“ ertönte, Nelly kam gesprungen.
„Lisbeth, wir wollen wieder tanzen! Frau von Webern ist müde
geworden — liebe, goldene Lisbeth, Du mußt uns wieder spielen
— Du kannst doch noch?“

„Gewiß, gewiß!“ erwiderte Lisbeth bereitwillig. Doch ehe
sie ging, schob sie dem Knaben noch einige Albums hin und befahl
dem Diener, ihn mit Thee und Kuchen zu versorgen.

Erich hatte sie mit schweren Blicken verfolgt und als nun
unter ihren Händen fröhliche Tanzmelodien erschollen und er ihr
freundliches Antlitz sah, das doch einen kleinen Zug von müder
Abgespanntheit verrieth, da schoß ihm ein Gedanke durch den
Kopf, den er als Hochverrath sofort zu unterdrücken suchte: er
wußte nun, wie das Weib sein mußte, das er sich für sein Haus
und Herz ersehnte!

(Fort. folgt.)

Höhere Töchterschule (Louisenstraße).

Das Sommersemester beginnt Dienstag den 4. Mai. Montag den 3. Mai Vormittags 8 Uhr findet die Aufnahmeprüfung statt. — Die Anmeldungen, bei welchen für Classe IX der Geburts- und Impfschein, für alle übrigen Classen der Impfschein und das letzte Schulzeugniß vorzulegen sind, nimmt der Unterzeichnete Freitag den 30. April und Samstag den 1. Mai Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 3—5 Uhr in seiner Dienstwohnung, Louisenstraße 26, entgegen. Director Welter.



Kohlen.

Ia melirte, Ruß- I, Stücke, Schmiede-Kohlen und sonstige Brennstoffe empfiehlt

August Koch,

9747 Comptoir: Langgasse 43, 1. Etage.

Pianino zu vermieten Louisenstraße 20, 1 Etage. 7469

Ein gutes Pianino für die Sommermonate zu vermieten Herrngartenstraße 15, 2. Etage. 9473

Ein gepieltes Pianino zu verkaufen Walramstraße 21. 4906

Ein guter Flügel wegzugshalber zu verkaufen. Näh. Exped. 5472

Zwei kleine Sopha's (neu) billig zu verkaufen H. Schwalbacherstraße 5, Parterre. 9548

Zwei Kassettschränke sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Geisbergstraße 7. 5936

Unterricht.

Ein Schüler findet in feiner Familie gediegene Nachhilfe und gute Pension. Näh. Exped. 9754

Während der Ferien ertheilt ein stud. phil. in den Gymnasialfächern Unterricht. Näh. Friedrichstraße 17, 1 Tr. 9285

Französisch lehrt ein beurlaubter Pariser Gymnasial-Lehrer. Näh. Langgasse 43, 2. Stock. 4835

Lessons in English gram. and convers. by an English lady. Näheres bei Buchhändler Jurany & Hensel, Langgasse. 69

Ein gebildeter Italiener ertheilt gründlichen Unterricht. Näheres Taunusstraße 27, 1. Etage. 8842

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Adelheidstraße 15, 1. Stock. 9351

Eine auf dem Conservatorium ausgebildete Lehrerin ertheilt vorzüglichem Gesangsunterricht à Stunde 2 Mark und bei zweistündlichem Klavierunterricht pro Woche monatlich 10 Mark. Gef. Offerten unter B. A. 4 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8776

Immobilien, Capitalien etc.

Villa Sonnenbergerstraße, 18 Herrschaftszimmer, Bad, sowie alle weiter nöthigen Räume enthaltend, großer Garten, Hof mit Stallung, ganz in der Nähe des Curparks gelegen, zu verkaufen. Näh. Exped. 2959

Villa und Schweizerhaus

Parkstraße 9, 128 Ruthen groß, abtheilungshalber zu verkaufen. Das Anwesen eignet sich für Baupreculanten. Näh. bei Rechts-Consulent H. C. Müller, Mauergasse 14. 9658

Edhaus mit Läden, 5% rentirend, 1600 Mk. Ueberschuß, zu verkaufen. Offerten unter A. F. an die Exped. 4825

Ein Grundstück an der Viebricherstraße (Bauterrain) ist zu verkaufen. Näh. Exped. 401

Einige Ruthen Land an der Mainzerstraße auf gleich zu vermieten. Näh. Mauergasse 13, 1 St. h. 9796

Schöne Baupläze,

ca. 200 □-Ruthen, ganz oder getheilt zu verkaufen. Unmittelbar oberhalb des Curgartens, nur 5 Minuten vom Curhaus. Gesundeste Lage. Brächtiger Fernblick.

A. Fittig, Schöne Aussicht 7. 2178
Ein Kaufmann wünscht ein kleineres, rentables Geschäft zu übernehmen. Gefällige Offerten unter K. 100 postlagernd hier erbeten. 9785

Bäckerei (Eckladen) auf October zu vermieten. Näheres Expedition d. Bl. 8546

30,000 Mk. suche gegen sehr gute 2. Hypothek. Verzinsung 5% pünktlichst in Quartalsraten. Ferner suche gegen 1. Hypothek 20,000 Mk. (à 4 3/4%) und 1050 Mk. (à 5%).

H. Mitwich, Emserstraße 29. 6851
80,000 Mk. auf erste Hypothek zu 5% ohne Zwischenhändler gesucht. Taxe 114,000 Mk. Gef. Offerten unter Heinrich V. an die Exped. d. Bl. erbeten. 9500

18,000 u. 26,000 Mk. auf gute Hypoth. gef. R. E. 9295

Hypotheken-Capital

in beliebigen Beträgen

zu 4 1/2, 4 1/4 und 4% Zinsen.

Hch. Homann, Langgasse 6, 1. Stock. 281

30—40,000 Mk. auf 1. Hypothek auszuleihen. R. E. 9296

Hypotheken-Capital

à 3 1/2% Zins mit Amortis., unkündbar,
à 4%, 50% der Taxe, auf 10 Jahre fest,
à 4 1/4%, 60% der Taxe, auf 10 Jahre fest.

C. Hoffmann, Neubauerstraße 4. 9596

20,000 Mk. zu 4 1/2% auf 1. Mai auszuleihen. Offerten unter L. H. an die Expedition abzugeben. 6859

800,000 Mark zu 4%,
500,000 Mark zu 4 1/4%

auf 1. Insätze in getheilte Beträge, für hier und Umgebung zu vergeben.

M. Pollak & Cie.,

(H. 61780) Salzhaus 1, Frankfurt a. M. 347

Aus fürstlichem Familien-Fonds sind

800,000 Mark zu 4%

hypothekarisch auszuleihen. Franco-Offerten sub A. v. S. an die Expedition d. Bl. 9132

Hypothekengelder auf I. Insätze

zu 4 Procent

sind sofort und auch für spätere Termine nach allen Richtungen Deutschlands zu haben bei der Firma

M. Pollak & Cie.,

(H. 6175) Salzhaus 1, Frankfurt a. M. 347

23—24,000 Mk. sind vom 1. Juli 1886 ab anderweitig auf 1. Hypothek gegen doppelte gerichtliche Sicherheit auszuleihen. Näh. Exped. 8563

12,000 Mk. sind sofort auf gute zweite Hypothek auszuleihen. Off. an Fr. Wierke, Rheinstr. 33, II. erb. 8500

8—9000 Mark sind hypothekarisch auszuleihen. R. E. 9169

Täglich 30 Liter reine **Milch** aus dem Rheingau das
Liter zu 30 Bfg. zu beziehen. Näh. Exped. 9495

Nicht blühende **Frühlkartoffeln** und **Victoriakartoffeln**
empfiehlt **Aug. Momberger**, Moritzstraße 7. 8022

Georges u. **Gymn.** Schulbücher z. verk. Rheinstr. 75, I. 9739

Umzüge mittels **Rolle**. Näh. Kerostraße 29, 2 Tr. 3609

Billig zu verkaufen polierte Kommoden in allen Größen,
Küchen- und Kleiderschränke, nußbaum-lacirte Sopha's, Rohr-
und Strohstühle, Waschkommoden, lacirte Betten (vollständig),
Seegrasmatrizen, Strohsäcke, Sprungrahmen in allen Breiten
Federzeug u. s. w. **Kirchgasse 22**. 8449

Ein **Waarenschrank**, 100—110 Ctm. breit, zu kaufen
gesucht Mauergrasse 10, Parterre. 9741

Ein **Break** zu verkaufen Schachtstraße 5. 8476

Dorheimerstraße 51 sind **Abschnitte von Nuß-**
bäumen, zu **Amboßflöthern** geeignet, billig zu haben. 9738

Gelber Zinnsand z. h. Ecke d. Bleich- u. Heleneustr. 2. 9314

Feldbrand-Backsteine und **Möppelchen** (ausgezählt
und im Brand) abzugeben Adelhaidstraße 58, Hinterhaus. 8526

Gelbichter Kalk stets zu haben Schachtstraße 3. 8957

Adlerstraße 53 sind schöne **Dickwurz** zu verkaufen. 8838

Eine **Grube Dung** zu verkaufen Feldstraße 13. 9161

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine **junge, reinliche, kinderlose Frau** sucht Monat-
stelle. Näh. Webergasse 37 im Laden. 9397

Ein Mädchen aus achtbarer Familie, welches
in allen häuslichen, sowie Handarbeiten erfahren
ist, sucht Stelle als angehende Jungfer oder besseres Zimmer-
mädchen. Näh. Rheinstraße 17, 1 Stiege hoch. 9563

Ein gebildetes Mädchen aus anständiger Familie sucht zum
1. oder 15. Mai eine Stelle als **Haushälterin**. Dasselbe
ist in der feineren Küche sowohl als in der bürgerlichen gründ-
lich erfahren, ebenso in allen Zweigen der Haushaltung. Näh.
bei Frau **Wetzol** in Neuborf bei Eltville (Rheingau). 9600

Eine **Lehrerstochter** sucht Stelle bei **größeren Kindern**
oder auch zu einer **einzelnen Dame** zum 1. Mai oder später.
Näheres **Schwalbacherstraße 33, Hinterhaus**. 9711

Eine **gefezte Bonne** (Norddeutsche) mit mehr-
jährigen Zeugnissen, welche auch etwas sprach-
kundig, sowie in Haus- und Handarbeit gewandt ist, sucht Stelle
zu Kindern; dieselbe würde auch mit auf Reisen gehen. Näh.
Walramstraße 37, 2 Stiegen hoch links. 9546

Tüchtiger Verkäufer,

Christ, Velocipedist, sucht Stelle. Gefällige Offerten unter
J. 17364 an **D. Frenz** in Mainz. 138

Portier,

der **deutsch, englisch und holländisch spricht**,
sucht **Stellung**. Näh. Exped. 9463

Ein **junger, anständiger Mann**, 19 Jahre alt, sucht eine
Stelle als **Diener** in einem Hotel oder Privathause. Näh.
Webergasse 37 im Laden. 9555

Ein **Mann** gesetzten Alters sucht Stelle zum **Ausfahren** von
Kranken. Näh. **Adlerstraße 5**. 9253

Ein Kutscher

mit **guten Zeugnissen**, **verheirathet**, sucht **dauernde Stelle**.
Näheres in der Expedition d. Bl. 9011

Personen, die gesucht werden:

Gesucht für den 1. Mai gegen hohen Lohn ein solides
Mädchen, das feine bürgerlich kochen kann und sämtliche Haus-
arbeiten zu verrichten hat. Nur solche mit guten Zeugnissen
wollen sich melden Morgens von 10 bis 12 und Nachmittags
von 2 bis 5 Uhr **Neuberg 12**. 8283

Ein durchaus solides, braves und gewandtes Mädchen
wird als **Ladengehülfin** für ein großes, feines Geschäft
in Biesbaden gesucht. Kost und Logis im Hause des
Principals. Offerten mit Zeugnissen und Photographien
unter **A. A.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9625

Ein starkes, reines Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat,
wird als **Hausmädchen** gesucht **Friedrichstraße 29** im Laden. 9184

Ein Mädchen, welches gut kochen kann, wird gesucht
Rheinstraße 43 im Laden. 9461

Ein Mädchen, welches kochen kann, als solches allein gesucht
Königliches Schloß, Parterre links. 9475

Ein gesund., kräft., reines und bescheid. Mädchen, welches
alle Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, gesucht. Zu
melden Vormittags von 9—12 Uhr **Adelhaidstraße 11**. 9616

Ein **Zimmermädchen** sofort und eine **Köchin** zum 1. Mai
gesucht **Pension Hof Geisberg**. 9591

Ein starkes Mädchen gegen hohen Lohn gesucht **Kirchgasse**
No. 14, Parterre. 9400

Ein zuverläss. Mädchen für allein, welches Liebe zu Kindern
hat, per 20. d. M. gesucht. Näh. Exped. 9435

Ein gewandtes, fleißiges Hausmädchen, welches serviren und
nähen kann, gesucht (vorzügliche Zeugnisse unerlässlich) **Kirch-**
gasse 2, 2. Stod. 9068

Ein braves, reinliches Mädchen zum
sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Exped. 9557

Ein Mädchen, welches feine bürgerlich kochen kann, auf gleich
gesucht **Moritzstraße 23, III**. 9745

Tüchtige Malergehülfsen und ein **Lacirer** gesucht
Bleichstraße 25. 9381

Schreiner,
gute **Anschläger**, gesucht **Mühlgrasse 9**. 9316

Tapezirergehülfsen gesucht

bei **E. Heerlein**, Schulgrasse 2. 9632

Tüchtige Rock-, Hosen- und Westenmacher werden
dauernd gegen gute Bezahlung gesucht **Taunusstraße 25**. 8994

Für einen **Lehrling** oder ein junges Mädchen wird die
Lehrlingsstelle frei. Außer der Photographie wird auch die
Retouche gelehrt.

Ottile Wigand,
Malerin und Hof-Photographin. 4213

Für unsere **Buchhandlung** suchen wir einen
 jungen Mann aus guter Familie und mit
 tüchtiger Schulbildung als Lehrling.
Moritz & Münzel, Wilhelmstraße 32. 454

Lehrling für ein **Bau-Bureau** gesucht. Näh. Exped. 9740

Ich suche für mein **Glas- und Porzellan-Geschäft** einen
Lehrling zum sofortigen Eintritt.

L. Holfeld, Kirchgasse 42, vorm. Dsw. Beisiegel. 9560

Einen **Schneiderlehrling** sucht

K. Berg, Wellritzhofstraße 12. 7211

Lehrling gesucht von **W. Wirth**, Schuhmacher,
Kirchgasse 24. 6520

Ein braver, kräftiger **Junge** kann die **Schlosserei** erlernen
bei **W. Philippi**, Dambachthal 8. 8310

Tapezirerlehrling gesucht von **W. Jung**, Weberg. 42.2024

Einen **Lehrling** sucht

August Eller, Kupferschmied, Michelsberg 28. 7535

Ein fleiß. Bursche findet Beschäftigung **Schwalbstr. 41**. 9718

Ein **junger Kellner** per sofort auf dauernd zu
engagiren gesucht im **„Thüringer Hof“**. 9587

Ein **Bapfjunge**, der schon in einer Wirthschaft war, gesucht
Neugasse 9. 9727

Ein **Adlerknecht** sofort gesucht auf Hof **Georgenthal** bei
Weschen. Näh. auf Hof **Geisberg** oder dafelbst. 9592

Erbenheim.

Ein dreifach donnerndes Hoch soll fahren nach Erbenheim in die **Franfurterstraße** dem holden **Schorsch** zu seinem **24. Geburtstag**. Wir gratuliren unserem guten, treuen Schorsch — Denn es ist ja so ein ordentlicher Borsch; — Wenn auch seine Aste brummt, — Wird doch nicht gepumpt. 9784

Die Gesellschaft.

Ein Buchhalter sucht für einige Stunden täglich Beschäftigung. Näh. Exped. 9737

Ein **academisch gebildeter, junger Mann**, der Naturwissenschaften studirt hat, sucht Beschäftigung irgend welcher Art; derselbe würde auch eine Stelle als **Vorleser** oder **Reisebegleiter** annehmen. Gefällige Anträge unter **L. S. 3** an die Exped. d. Bl. erbeten. 9252

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Palm.

Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Grein. **Bergkirche:** Militärgottesdienst 9 Uhr: Herr Div.-Pfarrer Kramm. (Confirmation und heil. Abendmahl.) Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Deesenmeyer. Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Grein. Gaben zur Kleidung armer Confirmanden nehmen noch an die Herren Pfarrer Köhler, Biemendorf, Friedrich und Grein.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 28.

Palm-Sonntag.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang 8 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/4 Uhr; darauf Palmweihe. Hochamt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist sacramental. Bruderschaft und Umgang mit dem Allerheiligsten.

Montag, Dienstag und Mittwoch sind die heil. Messen um 6, 7, 8 und 9 Uhr.

Montag und Dienstag Abends 6 Uhr, sowie Mittwoch Nachmittags 4 Uhr ist Beichte.

Die Gottesdienstordnung für die drei letzten Tage der Charwoche wird noch publizirt werden.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Zutritt Jedermann gestattet.

Sonntag den 18. April Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe mit Predigt. Herr Pfarrer Hülk, Hellmuthstraße 54.

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten)

Emserstraße 18.

Sonntag den 18. April Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 4 Uhr. Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Herr Prediger Strehle.

Apostolische Gemeinde, kleine Schwalbacherstraße 2.

Sonntag den 18. April Abends 6 Uhr: Offenliche Predigt.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Vormittags 10 und Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 11 Uhr, Montag, Dienstag und Mittwoch Vormittags 11 und Abends 6 Uhr, Donnerstag Vormittags 10 Uhr, Freitag Vormittags 11, Nachmittags 3 und Abends 7 Uhr (Heine Kapelle).

S. Augustino's English Church.

Sunday before Easter. Matins and Holy Communion at 11. Evensong Litany and Sermon at 8. 30.

Monday and Tuesday. Matins and Ante-Communion and Service at 11. Wednesday. Litany, Ante-Communion and Sermon at 11.

Thursday. Holy Communion at 10. Matins at 11. Offertory for Church expenses.

Good Friday. Matins at 9. Litany, Ante-Communion and Sermon at 11. Evensong and Sermon at 8. Collections for Foreign Missions.

Easter Eve. Evensong at 5 with Litany and Address for Communicants.

Ev. Vereinshaus, Blatterstraße 1a. Sonntagschule: Vormittags 11 1/2 Uhr für die größeren, Nachmittags 2 Uhr für die kleineren Kinder. Abend-Andacht Sonntag 8 Uhr.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 15. April.

Geboren: Am 18. April, dem Kaufmann Valentin Delschläger e. L., A. Margarethe Elisabeth. — Am 9. April, e. unchel. S., A. Johann Emil Wilhelm. — Am 10. April, dem Glasergehilfen Michael Hofmann e. L., A. Bertha Elisabeth. — Am 12. April, dem Schriftfeger Heinrich Bachert e. S., A. Arthur Philipp Reinhard.

Aufgeboren: Der Barbier Wilhelm Naag von Ems im Unterlahnkreise, wohnh. zu Ems, vorher zu Mainz und Ehrenbreitstein wohnh., und Elisabeth Wener von Etersdorf im Unterwetterwalbkreise, wohnh. zu

Ems, früher zu Etersdorf und dahier wohnh. — Der Kaufmann Karl Anton Flemming von Blagwitz bei Leipzig, wohnh. zu Leipzig, und Wilhelmine Margarethe Meyer von Hamburg, wohnh. zu Leipzig, vorher dahier und zu Ems wohnh. — Der practische Arzt Dr. med. Friedrich Eduard Germer von Helmstedt im Herzogthum Braunschweig, wohnh. dahier, fortan zu Kreuznach wohnh., und Margarethe Karoline Johanne Schweißguth von hier, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 15. April, Bertha Mathilde Franziska, T. des Vergaceffisten z. D. Friedrich Stiff, alt 6 J. 9 M. 9 T. — Am 15. April, der Tagelöhner Karl Kumpf, alt 48 J. 3 M. 25 T.

Königl. Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 16. April 1886.)

Adler:

Doebner, Dr. med., Aschaffenburg.
Bayer, Dr. med., Sondershausen.
Haag, Kgl. Bayr. Reg.-R., München.
Schumacher, Dr. med., Aachen.
Gottburg, Dr. med., Kissingen.
Becht, Kfm., Berlin.
Strecker, Frl., Teterow.
Noll, Dr. Sanitätsrath, Hanau.
Hoestermann, Dr. med., Boppard.
Mähle, Kfm., Berlin.
Limburg, Fr. m. Tocht., Trier.
Seifert, Dr. med., Würzburg.
Bode, Med.-Rath Dr., Naheim.
Zilken, Kfm., Bonn.
Riegel, Prof. Dr., Giessen.
Schmid, Dr. med., Reichenhall.
Sotier, Dr. med., Kissingen.
Rosenthal, Kfm., Crefeld.
Hulscher, Amsterdam.
Jacobi, Kfm., Paris.
van Rychevorsel, Kf. m. Fr., Haag.

Alteanal:

Matern, Prof. Dr., Hamburg.

Zwei Büche:

Straumer, Prof. Dr., Chemnitz.
Rukeyser, Frl., Riga.
Daub, m. Fr., Königsberg.

Britannia:

Conynham-Greene, Kgl. brit. Geschäftsträger, Darmstadt.
Greene, Lady, Darmstadt.
Voigt, Sanit.-R. Dr., Oeynhausen.

Cölnischer Hof:

Roth, Offenbach.

Hotel Dahlheim:

Oppenheim, Kassel.

Wasserheilanstalt

Dielenmühle:

Larsen, Fr., Drontheim.

Lian, Frl., Drontheim.

Elshorn:

Somnier, Kfm., Frankfurt.
Kuntze, Kfm., Dresden.
Meurer, Frl., Höhr.
Meurer, Kfm., Höhr.
Schmidt, Kfm., Freiburg.
Simon, Kfm., Frankfurt.
Goldhorn, Kfm., Friedrichsroda.
Levi, Kfm., Crefeld.
Renn, Kfm., Darmstadt.
Müller, Kfm., Bielefeld.
Wagner, Kfm., Frankfurt.

Engel:

Albrecht, Fr., Lübeck.

Englischer Hof:

Volz, Bankdirect. Dr., München.
Lindeman, Dr. med., Hannover.
Stein, Hofrath Dr., Frankfurt.
Rabe, Dr. med., Wien.
Basch, Dr. Prof., Wien.
Kaposi, Prof. Dr., Wien.
Friesländer, Direct., Frankfurt.

Europäischer Hof:

Marius, Dr. med., Pyrmont.
Muhache, Dr. med., Berlin.
Boer, Dr. med., Berlin.
Ohrtmann, Sanitätsrath Dr., Berlin.

Grüner Wald:

Rensch, Kfm., Barmen.
Westermann, Kfm., Bielefeld.
Baumgarten, Kfm., Frankfurt.
Körner, Kfm., Esslingen.
Schmid, Kfm., Nürnberg.
Heimisch, Kfm., Altwasser.

Vier Jahreszeiten:

Gerhardt, Geh. Med.-R., Berlin.
Duckwitz, Fr. m. Sohn, Bremen.

Goldene Kette:

Barthels, Bremen.

Nassauer Hof:

Litten, Prof. Dr., Berlin.
Binz, Prof. Dr., Bonn.
Mannkopf, Prof. Dr., Marburg.
Stockvis, Prof. Dr., Amsterdam.
Lichtenstern, Dr., Köln.
Unna, sen., Dr., Hamburg.
Veraguth, Dr., St. Moritz.
v. Noorden, Dr., Giessen.
Benjamin, Berlin.
Grillo, Neumühl.
Schöller, Fr., Düren.
Bücklers, Fr., Düren.
v. Rauch, Fr., Heilbronn.
Günther, Fr., Hamburg.
Pantheil, Sanitätsrath Dr., Ems.

Nonnenhof:

Lommel, Dr., Homburg.
Leitz, Dr., Wetzlar.
Bedeker, Bielefeld.
Werner, Kfm., Bielefeld.
Ernst, Kfm., Worms.
Kleinert, Kfm., Marburg.
Kühlwein, Kfm., Magdeburg.
Schwarz, Kfm., Dresden.

Hotel du Nord:

v. Brünneck, Berlin.

Rhein-Hotel:

Wiederhold, Dr. med. m. Fr., Wilhelmshöhe.
Brückmann, Fbkb. m. Fr., Barmen.
Schmidt, Major m. T., Amsterdam.
Löwenstein, Kfm., Hamburg.

Rose:

Lampe-Vischer, Dr., Leipzig.
Nötel, Dr., Andernach.
Veiel, Dr., Cannstatt.
Engdahl, Fr., Helsingfors.

Weisser Schwan:

Eyslein, Dr. med., Blankenburg.
Dettweiler, Dr. med., Falkenstein.

Stern:

Zadek, Kfm., Berlin.
Monnet, Rent. m. Fr., Bonn.

Tannus-Hotel:

Roth, Direct. Dr. m. Tocht., Bamberg.

Bäumler, Prof. Dr., Freiburg.

Cool, Frl., Arnheim.

Krochmann, Fbkb. m. S., Osnabrück.

v. d. Hellen, Rent., Hannover.

Hotel Victoria:

Beschütz, Fr. Rt. m. Fm. u. Bd., Berlin.

Kögel, Rt. m. Fam. u. Bd., Chili.

Schäfersberg, Fbkb. m. T., Neuwied.

Hotel Vogel:

Hering, Kfm., Leipzig.

v. Dehren, Fr., Hamburg.

Grumbiegel, Frl., Sachsenberg.

Hotel Weiss:

Hoffmann, Kfm., Hanau.

Meyer, Frankfurt.

Liebmann, Köln.

In Privathäusern:

Tannusstrasse 7: Jena.

Wilhelmstrasse 88: Groneman - Kappeyne van de Coppel, Fr. Dr., Groningen.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Samstag: „Ein Tropfen Gift“. **Curhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.

Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Montags und Freitags von 3—5 Uhr Nachmittags geöffnet.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—1 Uhr.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Königl. Schloss (am Markt). Castellan im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 5 $\frac{1}{2}$ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1886. 15. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	755.1	754.3	753.7	754.4
Thermometer (Celsius)	+4.8	+9.0	+6.0	+6.6
Dampfspannung (Millimeter)	4.8	3.3	4.1	4.1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	74	39	59	57
Windrichtung u. Windstärke	N.W. schwach.	N.O. mäßig.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	ft. bewölkt.	bewölkt.	bedeckt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 15. April 1886

Gold.		Silber.	
Holl. Silbergeld 168 Rm.	— 37.	Amsterdam 169.35 bz.	
Lufaten . . . 9	60	London 20.410—405—410 bz.	
20 Frs. Stüde . . 16	24	Paris 81.15—20—15 bz.	
Sovereigns . . . 16	74	Wien 161.65 bz.	
Imperiales . . . 16	74	Frankfurter Bank-Disconto 3 $\frac{1}{2}$ %	
Dollars in Gold . 4	21	Reichsbank-Disconto 3 $\frac{1}{2}$ %	

Aus dem Reiche.

* **Preussischer Landtag.** (Herrenhaus. Sitzung vom 15. April.) Das Haus tritt in die Berathung des Ansiedelungsgesetzes für Polen und Bistpreußen. — Der Referent Herr Riquel empfiehlt Namens der Commission die Annahme der Beschlüsse des Abgeordneten-Hauses. Er befreit, daß die Vorlage der Ausfuhr einer Politik ab irato gegen die Polen sei und rechtfertigt besonders die Schaffung der Rentengüter, ohne welche die Institution und die Gewinnung von Ansiedlern unmöglich sein würde. Das Gesetz sei nicht ein Kampfgesetz, sondern ein Gesetz der Abwehr und der Kultur, welches seine Ziele in der denkbar mildesten Form zu erreichen suche. — Herr v. Koszelski wendet sich gegen die Vorlage und betont besonders die Unmöglichkeit, Ansiedler-Material zu gewinnen; man werde gewiß kein Prima-Material von Colonisten, sondern höchstens Ausfuhr-Waare gewinnen, das lehrt schon die bisherigen Erfahrungen in den Provinzen des Ostens. Diese Elemente könnten zur Hebung des deutschen Prestiges gewiß nicht beitragen. — Fürst Bischoff erklärt, die Regierung verfolge mit den Polen vorlagen rein defensive Zwecke, um zu verhindern, daß die deutschen Elemente durch das polnische vernichtet würden. Das Schicksal der polnischen Arbeiter kann um deswillen nicht ins Gesicht geführt werden, weil kein Ueberfluß an ländlichen Arbeitern in den Ostprovinzen besteht. Es kommt der Regierung also darauf an, zu verhindern, daß das deutsche Element nicht in weitem Maße, wie es seit den letzten 30 Jahren geschehen ist, von der Ausbreitung des Polonismus verdrängt wird, daß nicht das beschämende Schauspiel ferner vorgeführt wird, daß ganze große Gemeinden, deren Angehörige rein deutsche Aymen aufzuweisen haben, gänzlich polonisiert werden und daß die Leute kein Wort deutsch verstehen. Also gegen dieses freibartige Weiterfressen der Polonisation werden wir uns; wir wollen nicht ausrotten, sondern nicht ausgerottet werden. — Graf Frankenburg (Ludwigsdorf) betont unter Darlegung des steten Vordringens des Polenthums das Bedürfnis des Gesetzes und meint, die Immediate-Commission werde die zur Ansiedelung geeigneten Elemente zu finden wissen. Die Vorlage wird ohne erhebliche Spezial-Discussion unverändert nach den Beschlüssen des Abgeordneten-Hauses und unter Ablehnung der namentlichen Abstimmung über das ganze Gesetz angenommen. Es folgt die Berathung der Vorlage, betr. die Befragung der Schulverhältnisse. — In der Generaldebatte nahmen Herr Durant, der Minister v. Goltz und Graf Frankenburg Theil. Die Vorlage wird alsdann unverändert nach den Beschlüssen des Abgeordneten-Hauses angenommen. Es folgt die

Berathung des Gesetzes wegen der Fortbildungsschulen, dessen unveränderte Annahme nach der Fassung des Abgeordneten-Hauses, einschließlich der Ausschreibung der geforderten 200,000 M. und deren Einstellung in den gegenwärtigen Etat, Graf Eulenburg beantragt. — Fürst Radziwill ist gegen das Gesetz, welches die polnische Sprache zu unterdrücken bestimmt sei. — Graf Zietzen (Schwerin) befreit diese Tendenz des Gesetzes; dasselbe solle der polnischen Jugend eine erweiterte Bildung ermöglichen; deshalb dürften auch die Polen das Gesetz als ein wohlthätiges aufnehmen; ähnlich äußert sich Herr v. Reist (Regow), verlangt jedoch, daß der Sonntag vom Unterrichte frei bleibe, und empfiehlt den Antrag des Grafen Pfeil, wonach der Besuch des Unterrichts an Sonntagen nicht erzwungen werden und der Unterricht während der Stunden des Hauptgottesdienstes nicht erteilt werden darf. — Unterrichtssecretär Möller betont, daß die Regierung der Sonntagsruhe alles Recht angedeihen lasse; den Zwecken der Vorlage aber würde es durchaus nicht entsprechen und die Erreichung derselben würde es unmöglich machen, wenn der Unterricht am Sonntage außerhalb des Hauptgottesdienstes und ein Zwang zum Besuche desselben nicht aufrecht erhalten würde. — In der Spezialdebatte beantragt Graf Zietzen (Schwerin), den Unterricht am Sonntag überhaupt ausfallen zu lassen. — Nach einigen Erörterungen, an denen die Herren Graf Pfeil, Graf Zietzen (Schwerin), Staatssecretär Möller und Herr Böttcher theilnehmen, werden diese Anträge abgelehnt. Die Vorlage wird unverändert angenommen. Der Tag der nächsten Sitzung ist unbestimmt.

(Abgeordnetenhaus.) Sitzung vom 15. April. Das Haus berathet den Nachtrags-Etat, betr. im Wesentlichen die Förderung des deutschen Schulwesens in den Ost-Provinzen. — Abg. v. Biersbinski will das Volksschulwesen in den polnischen Landestheilen, welches längst aufgehört habe, ein pädagogisches Erziehungsmittel zu sein, und nur als politisches Germanisierungsmittel benutzt werde, nicht noch weiter stärken und fördern. — Abg. v. Minnigerode findet die Abneigung der Polen dagegen, daß die Regierung die Consequenz des Zusammenhangs ehemals polnischer Landestheile mit Preußen zieht, begreiflich, bittet aber die Polen, nicht durch fortgesetzte Proteste gegen die historischen Thatsachen die Leidenschaften aufzureizen, sondern den historischen Verhältnissen Rechnung zu tragen. Neben der Förderung des Volksschulwesens hält Redner auch die Vermehrung der Kirchen für notwendig und erwartet demnach hierüber eine Vorlage. — Abg. Windthorst: Durch den Zwang werde man die Polen nicht gewinnen. Die Vorlage bedeute einen großen Schritt zu dem System, dem Staate die ganzen Schulkosten aufzubürden, wodurch der Ausgabe-Etat um viele Millionen wachsen werde, und dem Staate immer mehr Einfluss auf die Schulen zu geben, was er für nachtheilig halte. Verlange man für diese Landestheile so erhebliche Summen für Schulbauten, so möge man sie auch anderen Landestheilen gewähren, die sich genau in der gleichen Lage befänden. Gegen die Polen lasse man alle Consequenzen außer Acht; mit der von dem Abg. v. Minnigerode beantragten commissarischen Berathung ist Redner einverstanden. — Abg. Gerlich: Das Deutschthum der Ost-Provinzen habe sich bisher in der Defensive befunden. In dem Bestreben paritätisch zu sein, habe die Regierung die Polen mehr unterstützt, als die Deutschen, denen jetzt Beisprünge werden müsse. Redner würde sogar eine höhere Förderung gewünscht haben, wenn dies bei der jetzigen Finanzlage möglich wäre. Namentlich für die Vermehrung der Kirchen müsse schleunigst gesorgt werden. — Abg. Kantat meint, das jetzige Unterrichts-System müsse die Folge haben, die Kinder zu verwirren und mit totem Wissensmaterial zu belasten. — Der Cultusminister constatirt gegenüber den Ausführungen des Abg. Windthorst, daß die Regierung über die Stellung der Polen genau so denke, wie 1815 und 1832, wo erklärt wurde, daß die polnischen Landestheile Bestandtheile des Reiches seien und wo die Stände gemahnt wurden, jeder willkürlichen Deutung des königlichen Wortes sich zu enthalten. Für kirchliche Zwecke habe die Vorlage keine Forderung aufgenommen, weil das kaum anders als unter dem Gesichtspunkte einer Protestantisirung hätte geschehen können, was man vermeiden wollte. Die Forderungen für Schulzwecke würden allerdings normale Verhältnisse noch nicht herstellen, da noch 1500 Schulstellen und 1800 Lehrer fehlten. Man habe sich nach der finanziellen Decke strecken müssen. Mit 2 Millionen für die Elementarschulen werde man etwa 100 neue Schulen bauen und 200 Schulen erweitern können, wodurch etwa 300 neue Lehrerstellen erforderlich würden. Der Minister weist zahlenmäßig nach, daß das deutsche Element in den Landestheilen, für welche die Vorlage bestimmt sei, thatsächlich sich in der Defensive befinde und wie es durch die polnische Agitation immer weiter zurückgedrängt werde, wie der Marcinkowski'sche Verein durch Stipendien dafür Sorge, daß immer mehr Stellen von Ärzten, Apothekern, Baumeistern etc. mit Polen besetzt würden. Dem gegenüber würde mit der von der Regierung verlangten Summe von Stipendien immer noch nicht viel zu erreichen sein. Es handle sich bei der ganzen Vorlage nicht um die Ueberwältigung der Polen, sondern um den im conservativen Interessen erforderlichen Schutz des Deutschthums. — Abg. Weber ist für die Vorlage, die zweifellos dem Bedürfnisse entspreche. — Abg. Peters hat gegen das Extraordinarium nichts einzuwenden, macht aber Bedenken gegen das Ordinarium, speciell gegen den Vertheilungs-Fonds und die Subventionen, sowie gegen die Verleihung von Stipendien an die Schulen geltend. — Abg. Mener (Breslau) ist im Interesse der Verbreitung der deutschen Sprache für die Vorlage. — Abg. Windthorst verwahrt sich dagegen, daß er die Polen als Unterthanen ohne Pflichten ansehe, er wolle nur deren Rechte gewahrt wissen. Nachdem sodann noch Abg. Sattler die Vorlage als Consequenz der bisherigen Maßnahmen gegen das Vordringen der Polen befürwortet und speciell für die Bewilligung einer Summe für die Hafen-Anlagen in Gesehmsmünde eingetreten ist, wird der Nachtrags-Etat an die Budget-Commission verwiesen. Hierauf vertagt sich das Haus bis zum 4. Mai. Tagesordnung: Erste Berathung der kirchenpolitischen Vorlage.